

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 28 (1894)

251 (27.10.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-665740](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-665740)

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Inserate finden die wirksamste
Verbreitung und kosten pro
Zeile 15 Pfg., für ausländische
20 Pfg.

Agenten: Oldenburg
Annoncen-Expedition von F.
Büttner. Rasche: Herr Post.
Expediteur Mönich. Delmen-
horst: J. Töbelmann. Bremen:
Herrn C. Schlotte u. W. Scheller

251.

Oldenburg, Sonnabend, den 27. Oktober 1894.

XXVIII. Jahrgang.

Hierzu zwei Beilagen.

Wiedertritt des Grafen Caprivi zum Reichskanzlerposten.

Oldenburg, 27. Oktober.

Es dürfte schon lange, die innere Politik
ist heute gefüllt und allgemein erschallte in diesen
bringender der Ruf nach Klärung der Lage.
Es ist möglich, daß letzteres nur eine Kombination
eine Wendung genommen, die noch gestern Vormittag
Reichskanzler Caprivi ist von seinem
zurückgetreten, und der Telegraph, der uns noch
hat diese Kunde meldete, mußte noch hinzu-
fügen, daß Finanzminister Dr. Miquel sein Nachfolger
wäre. Es ist möglich, daß letzteres nur eine Kombination
ist, welches jeder Begründung entbehrt,
welches liegt zur Stunde, da wir dies schreiben (vor-
morgen) noch keinerlei Bestätigung dieser Meldung
bekam eine Meldung über die Lösung der Nach-
folge, die leicht neue Ueberraschungen bringen kann,
über Nachrichten über die Vorgänge gehen uns bis
Abendung des Blattes zweifellos noch telegraphisch
wie wir dann weiter unten zum Ausdruck bringen

Reichskanzler Graf Caprivi hat, wie
bekannt, auch der preussische Ministerpräsident
Gulenburg sein Entlassungsgesuch eingereicht.
Nun aber die Annahme des Entlassungsgesuchs
durch den Kaiser bestätigt wird, lauten die
bezüglichen Abschiedsgesuche des Grafen
widerstreitend. Von der einen Seite wird be-
hauptet, daß auch das Gesuch des Grafen Gulenburg an-
genommen sei, von anderer Seite aber wird gemeldet, daß
die Abweisung des Kaisers auf dieses Gesuch noch aus-

Es ist die Nachricht von dem Wiedertritt des Reichs-
kanzlers Caprivi auch nicht mit jener nieder-
drückenden Macht wie seiner Zeit die Meldung vom
Wiedertritt des Fürsten Bismarck, — so muß doch
die Wendung eine verblüffende Eindruck
hervorgerufen. — In der Wilhelmstraße
sind seit einigen Tagen die Großwürdenträger aus
der Reichsversammlung, um hinter verschlossenen
Thüren die gegen die Umsturzbestrebungen ge-
richteten beschützenden Maßnahmen und andere Dinge, welche
bezüglich der Umstürze zu beraten. Von den
Ministern, die sich besonders bezüglich der Maßnahmen
zwischen dem Reichskanzler Grafen
und dem preussischen Ministerpräsidenten Grafen
Gulenburg ergeben haben, ist in den letzten Tagen viel ge-
sprochen, bekannt ist auch, daß der gewandte Miquel
die politischen Mittelströme zwischen den beiden gestanden

Die Nachricht von dem Wiedertritt Caprivi's kommt
daher, als die Blätter noch gestern von einem
„Umsturzgelezes“ in der Frage des „Umsturzgelezes“, wie
man wissen wollte, zu melden wußten. Man war
zu der Annahme berechtigt, daß hinter der Person
des Kaisers stehe, — dies alles ist wie mit einem
Schlag wieder; der Umsturz ist zu plötzlich, als daß man
den Kaiser, dessen Lösung erst möglich ist, wenn Nach-
richten der näheren Vorgänge vorliegen. Man hat für
den Minister, daß eine Erklärung, daß Caprivi plötz-
lich zurückgetreten, daß in den Beratungen der einzel-
nen Minister von diesen die Notwendigkeit eines
Vorgehens gegen den Umsturz betont ist,
von selbst ergeben. —

Es tritt vor allem lebhaft vor's Auge, nämlich, daß
es hohe Zeit ist, daß die ewigen Gegensätze zwischen dem
Reichskanzler und dem Leiter des preussischen Mini-
steriums und die hierdurch geschaffene Verwirrung und
Unklarheit der innerpolitischen Lage endlich
verschwinden. Die Trennung der beiden höchsten Aemter im
Reiche und in Preußen hat sich schon unter dem Fürsten
Bismarck nicht bewährt, unter dem Grafen Caprivi aber
noch weniger. Unser ganzes Interesse nimmt jetzt die
Wiederbeziehung des Reichskanzlerpostens in Anspruch, —
eine glückliche Lösung dieser augenblicklich wichtigsten Frage
bietet nicht geringe Schwierigkeiten. —

Caprivi hat nur vier Jahre und sieben Monate den
Posten des deutschen Reichskanzlers bekleidet. Es liegt in
der Natur der Dinge, daß Deutschland durch den Wiedertritt
Caprivi's nicht im entferntesten in dem Maße betroffen werden
kann, als dies durch den Wiedertritt des Fürsten Bismarck
seiner Zeit geschah. Als im März 1890 die gewichtige und
gewaltige Person Bismarck's von dem Schauplatz dreißig-
jähriger weltgeschichtlicher Thätigkeit zurücktrat, da wirkte die
Kunde von diesem Ereignis geradezu erschütternd, — es
schien, als ob der Atem der Zeit einen Augenblick stockte, und
mit erregter Stimmung blickte nicht nur Deutschland, sondern
alle Welt auf die weitere Entwicklung der Dinge nach Berlin.

Neun Tage nach Bismarck's Wiedertritt, am 20. März 1890,
wurde Leo v. Caprivi, der damals kommandierende General
des X. Armeekorps in Hannover war, vom Kaiser zum
Reichskanzler und preussischen Ministerpräsidenten
ernannt. Der General folgte dem Rufe seines obersten Herrn
und übernahm die Kiesenlast des Reichskanzlerpostens. Caprivi
erklärte damals, den „alten Kurs“ beibehalten, aber manchen
bisher zurückgedrängten Bestrebungen größere Freiheit ein-
räumen zu wollen. Die Spuren, die der Reichskanzler
Caprivi in der Politik gewandelt, sind noch unverwisch, wie
er gekämpft und was er erwirkt, ist noch frisch in aller Er-
innerung. Namentlich hat er mit der Erneuerung des
Dreibundes und dem Abschluß der Handelsverträge 1891
einen bedeutenden Erfolg, worauf er am 18. Dezember
desselben Jahres in den Grafenstand erhoben wurde. Im
folgenden Jahre kam der belgische Volksschul-Gelegenheits-
unrühmlichen Angebens, für den Caprivi im preussischen
Landtage entschieden eintrat und sich so unverwundbar
zu sehr engagiert hatte. Da aber erhob das Volk mit Nach-
druck seine Stimme, überall protestierte man energisch gegen
die Zumutungen des belgischen Entwurfs, und — die
Folge war, daß derselbe fallen gelassen wurde. Caprivi
hatte sich durch sein eifriges Eintreten für den Entwurf
etwas bloßgestellt, es „freilich“ stark im preussischen Ministerium,
um Graf Jolly legte sein Portefeuille als Kultusminister
nieder, und auch Graf Caprivi demissionierte, natürlich nur
als preussischer Ministerpräsident; er trat von diesem Posten
zurück und blieb im preussischen Ministerium bloß Minister
des Auswärtigen. —

Caprivi hat als oberster Reichsbeamter und Leiter der
Politik manch harten Strauß zu bestehen gehabt. Sein be-
herrschendes Eintreten für die Militärvorlage im Jahre 1893
und die Energie, mit welcher er den russischen Handelsvertrag
durchzusetzen verstanden hat, sind noch frisch in aller Erinne-
rung. Von den Agrariern wegen seiner Wirtschaftspolitik
heftig befehdet, waren ihm auch die Nationalliberalen in
letzter Zeit wegen seiner Finanzpolitik in Fragen des „Umsturz-
gelezes“ durchaus nicht wohlgesinnt. Aber die Be-
sehung, von welcher Seite sie auch kommen
mochte, galt nicht der Person des Reichskanzlers,
sie galt nur der von ihm vertretenen Politik. Die Achtung
werden ihm auch seine schlimmsten Gegner nicht verlagern, denn
unantastbar sind die Lauterkeit und Ehrenhaftigkeit seines
Charakters. Graf Caprivi ist Soldat, er hat mit der
Pflichttreue eines solchen tapfer ausgehalten auf dem
schwierigen Posten, den er nicht aus Reizung, den er nicht

gern übernommen, sondern auf den ihn des Kaisers Wille
gestellt.

Wir müssen nun abwarten, was uns die nächsten Tage
bringen werden. Der kaiserliche Wille wird die Ent-
scheidung bringen, — möge Weisheit ihm die rechten
Wege weisen! —

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Berlin, 27. Oktober.

Ueber das Befinden des Prinzregenten
Albrecht von Braunschweig, welcher vor einiger Zeit
erkrankte, geht den amtlichen Braunschweiger Anzeigen
zuständigereits folgende Mitteilung zu: Obgleich die Genesung
des Prinzregenten Albrecht sehr günstige Fortschritte gemacht
hat, bedarf Se. Königl. Hoheit doch noch der fortgesetzten
Schonung, namentlich mit Rücksicht auf die Gefahr einer Er-
kältung bei dem rauhen Herbstwetter.

Auch Fürst Bismarck, den Anfang November
nach Friedrichshagen zurückkehrte, soll zu den Feiertagen bei
Einweihung des neuen Reichstagsgebäudes geladen
werden. Ueber die Art der Festlichkeit scheint noch nichts
Näheres festzustellen. Man spricht heute davon, daß dem
Kaiser die Schlüssel zum Gebäude überreicht und vor dem
Betreten des Hauses eine Huldigung seitens des Bundesrats
und Reichstags dargebracht werden solle.

Ausland.

Frankreich. Wie vorausgesehen war, hat die Hobas-
Regierung von Madagaskar sich zu dem Ultimatum des
französischen Bevollmächtigten Le Myre de Wilers ab-
lehnd verhalten. Der letztere langte am 17. d. Mts. in
Tananarivo, der Residenz von Madagaskar, an und wurde
sogleich bei der Königin vorgelassen, die ihn an der Seite
ihres Gemahls und Premierministers, umgeben von allen
Würdenträgern des Reichs, empfing. Kaum hatte der
französische Diplomat die Bedingungen seiner Regierung dar-
gelegt, als der Premier Kainlatarivony ihm in einer
sichtlich vorbereiteten Antwort entgegnete, diese wären auf den
ersten Blick unannehmbar; doch erbat sich Ihre Majestät
einige Tage Bedenkzeit. Herr Le Myre de Wilers gewährte,
den erhaltenen Weisungen gemäß, 24 Stunden, und als ihm
nach dieser Frist keinerlei Bescheid zuging, legte er die Königin
von seiner Absicht, die Hauptstadt zu verlassen, in Kenntnis.
Er dürfte gegenwärtig wieder in Tananarivo sein, wo er neuer
Weisungen der Regierung gewärtig ist. Angesichts dieser
Lage ist die Madagaskar-Expedition unermittellich.

Rußland. Nach dem „Medical Journal“ ist bezüglich
des Zaren die Prognose trotz der versuchten Erleichterungen
ebenso bedenklich und voll ernstster Anzeichen einer unmittel-
baren Gefahr, wie vorher. Auch Kopenhagener Meldungen
deuten auf eine nahe Katastrophe hin. Im Widerspruch
hiermit steht eine Wiener informierten Kreisen zugehende
Meldung aus Livadia, welche eine entschiedene Wendung zur
Besserung im Befinden des Zaren konstatiert; derselbe werde,
wenn die Besserung anhält, in einigen Tagen nach Korsu
reisen. Diesbezügliche Ordres seien heute erteilt.

Weitere Meldungen lauten:

London, 26. Okt., abends. Die russische Botschaft ermächtigt
das „Reuter'sche Bureau“, zu erklären, daß aus Livadia heute
Morgen ein Telegramm eingegangen sei, wonach sich der Zar sehr
viel besser befände und heute das Frühstück mit Appetit ein-
genommen habe. Der „Polarnern“ sei beordert, sich sofort nach
Livadia zu begeben, um den Zaren und die kaiserliche Familie nach
Korsu zu bringen.

Petersburg, 26. Okt., abends. Dem Vernehmen nach lehnte
Professor Gube eine Operation des Zaren ab, da er die Ver-
antwortlichkeit nicht übernehmen wolle. — Die Hochzeit des
Großfürsten-Thronfolgers ist auf den 29. Oktober festgesetzt,
eine Abänderung dieses Termins ist jedoch noch möglich. Aus
Moskau wurden mittels Sonderzuges die Kronen abgebannt, welche
bei der Trauung des Großfürsten verwendet werden.

Asien. Nach einer in Yokohama eingegangenen
Depesche hat am Donnerstag im Norden des Jaluflusses ein
neuer Kampf zwischen den japanischen und chinesischen
Truppen stattgefunden, in welchem die japanischen Truppen
die 3500 Mann starke chinesische Streitmacht angriffen
und in die Flucht schlugen. — Weiter wird dazu ge-
meldet: Mittwochs Abend begannen unter General Nodzu die

der erhebene Vorwurf wohl unterblieben sein. Wie bereits, so bringt auch der letztjährige Bericht einen Wert des genauen Nachweis über ihre Tätigkeit. In den inländischen Darlehenswechseln im Jahre 1900 Summen von 25—300 Mark. Der Zinssatz 4 % netto. Jeder solide, fleißige Geschäftsmann und Landwirt, der tüchtig in seinem Bereich wirtschaftet, findet bei der Bank gegen Bürgen mit ähnlichen Eigenschaften bereit. Der Nachweis einer geordneten Vermögensverwaltung des Vorhandenseins erheblichen Vermögens ist selbstverständliche Voraussetzung.

Neuer Bürgerklub am morgenden Nachmittag auf dem Marktplatz, denen auch Se. Königl. Hoheit der Prinz von Orléans beehren wird. In den beiden Prob- und 6 Probe, während im Platz und 6 Probe wird es, wenn das Wetter nur einigermaßen erlaubt, auch an Besuchen nicht fehlen, und nicht das Kommen vorausichtlich einen günstigen Eindruck machen. Wir wollen noch darauf hinweisen, daß die Wahl der öffentlichen Wege am morgenden Nachmittag aus Anlaß von 1—4 Uhr gesperrt sind.

Neue Bürgerklub hielt gestern Abend in der General-Verammlung eine ordentliche General-Verammlung. In der Versammlung waren 50 Mitglieder. In der Versammlung wurde die Wahl der Rechnungsrevisoren vorgenommen. Die General-Verammlung zur Feier des 10. Stiftungsfestes der Klubkasse den Betrag bis zu 10.000 Mark. Die Wahl der Rechnungsrevisoren wurde am 10. d. M. vorgenommen. Die Wahl der Rechnungsrevisoren wurde am 10. d. M. vorgenommen. Die Wahl der Rechnungsrevisoren wurde am 10. d. M. vorgenommen.

Bezirks-Vereine betreffend. Die Bezirks-Vereine, welche auf der diesjährigen Bezirks-Vereine zuerkannt wurden, sind nun mitgeteilt, fertiggestellt und können den Bezirks-Vereinen der Landwirtschafts-Gesellschaft „Am Hain“ in Empfang genommen werden. Die verschiedenen Arten der Bezirks-Vereine sind der Tagesordnung nach, sind noch nicht abgeschlossen. Gestern Abend wurde die Statuten im Saale der Markthallen, in welchem sich annähernd 30 Personen beteiligten. Die Statuten sind nun fertiggestellt und können den Bezirks-Vereinen der Landwirtschafts-Gesellschaft „Am Hain“ in Empfang genommen werden.

Vierfischer auf 144 Points in 6 gewonnenen Spielen. Den Trophäe für das ungünstigste Ergebnis erhielt Herr Henschel auf minus 105 Points. In nächster Zeit soll ein zweites Turnier stattfinden.

Geheute Tafelbesuch. In einer hiesigen Wirtschaft hatte sich vorgestern ein Kreis von jungen Leuten zusammengefunden, um den Geburtstag eines derselben festlich zu begehen. Man hatte sich gerade an einer wohlbelegten Tafel niedergelassen, als plötzlich die über der Tafel befindliche Kängellampe trachend herunterfiel. Das Del derselben ergoß sich teilweise auf die dampfenden Speisen, und überdies geriet auch das Tischgeschloß in Brand, so daß die Gesellschaft sich eiligst bemühen mußte, das Feuer zu löschen, was auch gelang. Das Mahl war allerdings verdorben.

Feuer entstand gestern Nachmittag gegen 5 Uhr im Keller des Wirts und Kaufmanns Ending an der Festen-Geiststraße. Ein Lehrling des Geschäfts wollte Benzin aus dem Keller holen und benutzte bei dieser Arbeit ein Zündholz. Plötzlich fing das Benzin Feuer und bald stand der Keller in hellen Flammen, so daß Gefahr für das Haus vorhanden war. Glücklicherweise war bald Hilfe zur Hand, und es gelang, das Feuer zu löschen, ehe es weiter um sich greifen konnte.

Wie gewonnen, so zerronnen! Am Sonntag Nachmittag zur Dämmerzeit, wann selbst ein arger Sünder sich bemüht, dem siebenten Gebote zu gehorchen, kam ein „armer, kranker Reisender“ in ein Haus am Damm. Nachdem er dort 10 Pfennig als Beitrag zur Reinigung verabreicht erhalten hatte, konnte er doch nicht ohne eine vor der Haustür liegende Kratzkiste hinwegfinden, ohne dieselbe mitgehen zu lassen. Freude und Schnaps aber hatten sein Gedächtnis geschwächt, und so ließ er die „Beute des Tages“, ein Bündel mit frisch ergatterter Wäsche, Stiefeln und diversen Futterbüchsen, am Schauplatz seiner That liegen und wanderte fort. Wie gewonnen, so zerronnen!

Sonderbar gekleidete Menschen muß es in Delmenhorst geben und zwar besonders unter den Einbrechern und Dieben. Wenigstens sucht jetzt der Staatsanwalt einen Einbrecher, der nach seiner Beschreibung in den „Oldenb. Anzeigen“ mit steifem Hut und Vorhangs bekleidet gewesen sein soll. Wenn der Kerl bei seiner Einbrecherthätigkeit nichts anderes angehabt haben sollte, wird er sich wahrscheinlich außer den gestohlenen Sachen noch einen Schnapsen geholt haben.

Bürgerfeste. Der nächste Wirt des hiesigen Stabstümmens „Zur Erholung“, Herr Aug. Koopmann, läßt jetzt seinen Saal durch den Anbau einer Bühne bedeutend vergrößern. Auch hat der Saal einen neuen Fußboden erhalten; derselbe ist vom Zimmermeister Willens hieselbst gelegt worden. Morgen, Sonntag, wird ein großer Einweihungsball abgehalten werden. Die geschmackvollen Dekorationsarbeiten auf der Bühne sind von Herrn Dekorateur Greve ausgeführt.

Adelshausen. 26. Oktober. Der vom Süden nach Nordwesten reich übergehende heftige Wind hatte eine hohe Flut zur Folge, so daß der Außengraben gänzlich mit Wasser gefüllt wurde. Die Schiffe auf demselben konnten nur mit einem Boote gerettet werden.

Inhauserfest. 26. Okt. Der Anfang zeigte sich in diesen Tagen infolge der stürmischen Witterung sehr erregt; so wurden in den aufgestellten Kaskaden in dem Binnentief nicht weniger als 50 kg Kaskaden gefangen, welche nach Wilhelmshaven für den ansehnlichen Preis von 50 bis 60 % pro 1/2 kg verkauft wurden. Dagegen nimmt der Granatfang sehr ab.

Wetterscheits. 26. Okt. Einen Akt unglücklicher Noth beging hier vorgestern der Landmann Sch., indem er das Schwein seines Nachbar B. zu mit einem Heuboden

stach, daß der daran befindliche Widerhaken tief in das Fleisch drang. Alle Versuche, den Haken wieder zu entfernen, blieben erfolglos. Mit dem Haken im Fleisch ließ man dann das Tier bis zum Abend liegen. Welche Schmerzen muß das Tier erduldet haben! Ob es da endlich getötet worden ist, konnten wir nicht in Erfahrung bringen.

Ostfriescheits. Die fetten Schweine sind hier noch immer recht teuer. Für 100 Pfd. Lebendgewicht werden 41 Mk. bezahlt. Junge Schweine dagegen sind nicht sehr gesucht. In dem Verkauf der Handelsleute Hendermann und Harns in Geseke wurden nur 4 Stück abgesetzt.

Die hiesigen Imker haben infolge des günstigen Wetters im September ein gutes Geschäftsjahr. Der Honig ist nicht sehr teuer; das Pfund Scheibenhonig kostet nur 50 Pfg.

Edewecht. Morgen, Sonntag, den 28. d. Mts., wird Herr Reepen aus Oldenburg in der landwirtschaftlichen Versammlung einen Vortrag halten über: „Mittel und Wege zur Hebung und Kräftigung der oldenburgischen Viehzucht.“ Zahlreiche Teilnahme ist erwünscht, um eventuell zur Gründung eines hiesigen landwirtschaftlichen Zweigvereins für Edewecht und Umgegend schreiten zu können.

Schweiburg. 26. Oktober. Verschiedene Blätter brachten unterm 23. Oktober d. J. die Notiz, daß hier die Schweiburger Mühle des Herrn Rosenbusch abgebrannt sei. Es beruht dies auf einem Irrtum, da nicht die Schweiburger Mühle abbrannte, wohl aber am selbigen Tage in Süder-Schweiburg das Haus der Witwe Rogge.

Feuer. 26. Okt. Gestern gab die Kapelle des Oldenburg. Infanterie-Regiments Nr. 91 unter Leitung des Herrn Kott im Konzerthalle des Hotels „Zum Erbgroßherzog“ das erste diesjährige Abonnement-Konzert. Sämtliche Nummern des sehr gewählten und ansprechenden Programms wurden in künstlerisch vollendeter Weise vorgetragen, wie dies ja auch von der so gut geschulten Kapelle nicht anders zu erwarten war. Der Besuch des Konzertes war ein sehr guter, obgleich erst vor 2 Tagen im Theater ein von der Kapelle der 2. Matrosenabteilung zu Wilhelmshaven ausgeführtes Abonnement-Konzert stattgefunden hatte. Auch der dem Konzerte sich anschließende Ball fand eine rege Beteiligung.

Baut. 26. Okt. Die hier belegene früher Kluge'sche Bierbrauerei „Germania“ ist, wie bekannt, an Herrn Heinrichs in Wittenberge a. d. Elbe mit Eintritt zu November d. J. verpachtet worden.

Berne. 26. Oktober. Am Mittwoch Nachmittag verunglückte in der Weier bei Farge der Sandschiffer J. Corden aus Bettingbüchen. Der Unglückliche muß beim Weiehen seines Schiffes über Bord gefallen sein und ist jodann ertrunken. Er ist Vater von 7 umhülligen Kindern. Die Leiche wurde nach wenigen Stunden geborgen.

Cloppenburg. 26. Oktober. Gestern vor 25 Jahren wurden vom Oberstudienkollegium installiert die Herren H. Fortmann zum Rektor und Hauptlehrer in Cloppenburg, G. Tiemann zum Nebenschullehrer in Cloppenburg, Fräul. Wiebe zur Hauptlehrerin in Cloppenburg und Fräul. Driding zur Hauptlehrerin in Dinklage.

Wettervorhersage für Sonntag, den 28. Oktober. Meist wollos bis trübe mit Regen bei starken Winden und sehr milder Temperatur. Später etwas kälter.

Für Montag, den 29. Oktober. Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, etwas kälter, harter Wind, Niederschläge.

A. Weinberg,
Markt 22, neben der Markthalle,

Anzeigen.
Der Hausmann A. zur Wind-...
den 19. Novbr. cr.,
nachm. 1 Uhr auf,
sichere Eichen, Eichen, Eichen,
Brennholz,
mit Zahlungsfrist ver-
e. Hagenborff, Auktionator.

Im Erben der Ww. Schröder
gehörig, am anst. Damm
7 belegene Immobilien,
zu einer Wohnung nebst
gehörigen Hause und Hofplatz,
am 1. Nov. d. J. zu ver-
e. Meumen.

sehr gut eingeführtes
Herren-Garderoben-Ge-
nach Maß in einer große-
Stadt der Provinz Han-
zu verkaufen.
e. Meumen, Vergl. 5.

Günstigste Beteiligung.
Einmaliger Beitrag zu 4 Ziehungen garantiert 4 sichere Treffer.
Ziehungen: 1. Novbr., 15. Novbr., 15. Dezbr. u. 31. Dezbr. d. J.
Mk. 60000, 30000, Frs. 35000, Mk. 9000 u. s. w.
Zu allen 4 Ziehungen Mk. 4.50 6.50 12.— 23.— 45.—
Weittrag auch geteilt gestattet.
Gewinnausszahlung nach jeder Ziehung.
Neustrelitz. E. Sollenber, Bankgeschäft

Petersfehn. Zweiter Verkaufstermin
der dem Kaufmann W. G. Köpfer zu
Oldenburg gehörigen, an der Wilden-
loshausen hieselbst belegenen
Stelle,

bestehend aus Wohnhaus, Scheune und reich-
lich 12 Juch. Moorländerien, findet am
Sonntag, den 4. November d. J.,
nachm. 4 Uhr anfangend,
in Schmidt's Wirtshaus zu Petersfehn
statt.

Von den Ländereien ist etwa 1/4 kultiviert
und ein großer Teil vorzüglich zum Buch-
weizenbau geeignet. Die Stelle liefert be-
sonders guten schwarzen Torf, welcher zu 1/4
abgegeben ist. Verkaufsbedingungen günstig.
e. Meumen.

Zwischenhahn. Als Kurator über den
vakanten Nachlaß des Schneiders Gerd
Hiers zu Elmendorf ersuche ich Die-
jenigen, welche Forderungen an den Hiers-
schen Nachlaß zu haben glauben, um Hergabe
spezifizierter Rechnung gegen den 5. Nov. d. J.
B. D. Ottmanns.

Wüsting. Die Jagd auf meinen Pacht-
gründen ist wegen Verschäbung der Frucht
aufs strengste verboten.
Ludwig Helms.

Rüschengühle — Strohgühle.
Stühle mit Holzstuhl — lackierte Tisch-
empfehle billigt.
Meyer am Markt.

Buttermaschinen, verschiedene Be-
ttenmaschinen, währte Fabrik.
Butterkannen, verzinnete Milchsetten,
Milchtransportkanne. Meyer am Markt.

Kasside. Hausmann B. Peters in
Jade läßt am
Donnerstag, den 8. November cr.,
nachm. 12 1/2 Uhr auf,
in seinen Holzungen zu Grabside:
1. in der Deepertie 100 Stämme
Eichen, Eichen, Eichen, Eichen,
2. im Neuhagen 150 Stämme schwere
Eichen und Buchen, worunter 2
Mühlenswellen.
Schiffs-, Eichen-, Mühlen- u. sonstiges
Bau- u. Nutzholz
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist ver-
kaufen, wozu einladet
e. Hagenborff, Auktionator.

Gratis!
In nächster Zeit wird erscheinen:
Ein Banquier
und seine geschäftlichen
Manipulationen.

Apotheker Ernst Rastig's
Maß- und Freypulver
für Schweine.
Reife Genußgüter, schmeckes hervorzuheben, bildet
Kuchen, erregt Appetit; verleiht Fleisch, jede Kurat-
und innerliche Güte und führt die Tiere vor vielen
Krankheiten. 50 Schachtel 50 Pfg.
In Zwischenhahn in der Apotheke.

Herren-Garderoben.



Grösstes Lager der Residenz.
Elegant und sauber gearbeitet, bei streng festen Preisen.

Fertige **Herren-Havelocks**, 13, 20, 26, 30—50 *M.*
Fertige **Herren-Paletots** 10, 14, 18, 20, 25—52 *M.*
Fertige **Herren-Hosen** 3, 4 1/2, 6, 7, 8, 10—16 *M.*
Fertige **Herren-Jacketts** 7, 9, 10, 12, 15—20 *M.*
Fertige **Knaben-Paletots** m. Pelerine 4, 5, 6—18 *M.*
Fertige **Knaben-Anzüge** 2, 3, 4, 5, 6, 7—15 *M.*

Louis Rothschild,
Ahlernstraße 46,
Konfektions-Haus für Herren, Damen u. Kinder.

Damen-Mäntel.

Einen großen Vorrat der neuesten Damen-Mäntel habe ich zu vermieten, billig einzukaufen. Um schnell hiermit räumen, empfehle:

Regenmäntel für alle Größen, in den neuesten Farben, 4, 6, 8, 10, 12, 15—25 *M.*
Jacketts, anliegend, neue Façons, braun und schwarz, 3 1/2, 5, 6, 7 1/2, 10, 12—20 *M.*
Radmäntel, Capes, Mädchenmäntel.

Bezüglich des auffallend billigen Preises bemerke noch, daß selbst die billigsten Mäntel eine gute Qualität bieten, während sonst bei gleichen Preisen bedeutend geringere Qualitäten verabreicht werden.

Louis Rothschild,
Ahlernstraße 46.

Unter meiner Nachsicht ist eine geräumige Oberwohnung zum 1. November d. J. zu vermieten.

Mietpreis 550 *M.*
C. Memmen, Berastr. 5.

Portieren
von 2 Mt. 25 Pf. an.
Kuhlmann & Co.

Verheuererung.

Ebeweigt. Der Hausmann G. Sandstebe zu Osterschops beschäftigt seine auf dem Haidkamp belegene

Grundheuerstelle,

aus einem massiven Wohnhause nebst 32 Sch. 3. Bau- und Grünlandbereichen bestehend, mit Antritt zum Mai l. J. auf mehrere Jahre zu verpachten.

Audem noch bemerkt wird, daß die Stelle sich auch gut für 2 Familien eignet, werden Reflektanten ersucht, sich baldigst an Verpächter oder an den Unterzeichneten zu wenden.

Setje.

Zum Umzug
vermietet wasserdichte
Wagendecken
Carl Wenzel, Nadorfstr. 12.

Schon am 4. u. 5. Novbr. 1894
Gewinnziehung der
Grossen Geld-Lotterie.

Haupttreffer
u. i. w., u. i. w.,
25,000 Mk. bares Geld.
Originallosse à Mk. 1.65, 2 St. Mk. 3.30.
Porto und Liste 30 Pfennig extra.
empfehlend und verbindend die
Daut-Agentur
W. P. Lerche, Berlin, Besselfstr. 20.

Delfuchen.

Mit einem **Neft** gut erhaltenen **Ruchsen** vom letzten Frühjahr, ca. 3000 Pfd., wünsche vor Eintreffen der neuen Ruchsen zu räumen und verkaufe dieselben recht billig.

J. D. Willers.

Dank.

Gegen ein hochgradiges Nervenleiden, womit mein Sohn lange Zeit behaftet war, hatte ich schon viel angewendet ohne Hilfe zu erlangen. Seine Nerven waren bereit überreizt, daß sich bei der geringsten Thätigkeit eine rasende Kopfschmerz einstellte. Mäßigkeit im ganzen Körper, Schwermut, Gedankenschwäche, Appetitlosigkeit, Herzklopfen und Schlingensingen verschlimmerten sich stetig. Von diesem schweren neidigen Leiden wurde mein Sohn durch eine ehrsüchtige naturgemäße Behandlung und einfache schrittweise Verordnungen des Herrn G. H. Braun, Breslau, Hammerstr. 57 I Ecke Schweidnitzerstrasse befreit, wofür ich heute nach längerer Zeit der Besserung des Zustandes gern öffentlich Dank sage. Reichswald bei Dyhernfurth i. Schle. **H. Güttig**, Königl. Regementer.

Hochfeine blaßrote Speisekartoffeln,
unübertroffene schöne Winterware, das Beste, was in Kartoffeln gewachsen.
à Centner 3.30 Mt.
Frei ins Haus!!
Proben stets zur Verfügung.
Klusmann,
19, Saarenstraße 19.

Gardinen
in großer Auswahl in weiß und creme.
Kuhlmann & Co.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 30. Oktober 1894, nachmittags 3 Uhr anfangend, kommen in Theilmann's Wirtshause zu Nadorf:

1 Partie Schloßler, ca. 30 Pfd., 1 großer zweithür. Kleiderkasten, 1 tannen Glaschrank, 1 tannen vierthür. Tisch, 1 tannen Kommode, 1 K. Kappstisch, 1 mahog. Nähtisch, 1 Spiegel, 1 Futtedisch, 1 Glasstisch mit Kranz, 3 Delbrückbilder, 2 Gypsfiguren mit Konsolen, 1 Vorse, 2 Fach Gardinen mit Vogen, Rolletten und Halter, 11 Paar Tassen, 6 Weingläser, ca. 30 Schüssel Kartoffeln, 1 Partie Scheibenhonig mit 2 Streutöpfen und 1 Sette, 3 Schweine und sonstige Hausgeräthschaften zum öffentlichen meistbietenden Verkauf.

Manthey, Gerichtsvollzieher.

Haftede. Die an der Chauffee, unweit des Bahnhofs belegene **Ziefen Stelle**, noch neues, geräumiges Wohnhaus mit 12 Sch. 3. Land, bester Bodengüte, in einer flache liegend, habe ich aus der Hand zu verkaufen mit Antritt zum 1. Mai 1895. Der Kaufschilling kann, wenn gewünscht wird, zu 4 % Verz. bis zu 2 Jahren stehen bleiben.

Kaufslustige wollen sich an mich wenden.
C. Sagenorff, Auctionator.

Zu vermieten zum 1. Nov. d. J. eine Oberwohnung an der Haarenstraße.
Anfragen durch C. Memmen, Berastr. 5.

Haftede. Der Landmann **Gerhard Siemen** zu **Heidkamp**, wohnhaft an der Wiefelsteden Chauffee, läßt am

Sonabend, den 3. Novbr. cr., nachmittags 1 Uhr anfangend,

1 trachtige Fähr. Stute, 2 güte Stuten 8 und 12 Jahre alt, 2 gute dunkelbraune Fohlen, vom „Einhard“ und „Regent“ abstammend, 1 junge tiebige Kuh, 2 tiebige Kühen, 4 Rührinder, 6 trachtige Säue 5 Schweine, 3 Monat alt, Spörgelgans 130 eichene Nischelpfähle, Einriedelgansbraut, 1 neue Wippe, 1 neue Landwage 1 eis. und 1 hölz. Pflug, 1 Kartoffelpflug 1 Egge, 1 Handwagen, 1 Saugpumpe 1 Vor- und 1 Gropenfarre, 1 Futterlochkessel — 150 Ltr. —, 1 Paar dicke Weibern, 1 grün bemaltes vollst. Wagenaufzug, 1 große und 1 kleine Waage, Gewichtstüde, 1 Doppellinte, 1 Staubmühle, 1 Mädhrog, 1 Kleiderkasten, 1 Milchschrank, Senfen, Eichel, Quicken, Saumesser, Handbeil, 2 Forstspaten und sonstige Ader-, Haus- und Küchengeräte

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet
C. Sagenorff, Auctionator.

Marianne Kestner,
Gaststraße 22,
Anfertigung eleganter Costumes.
Anzuleihen gesucht

per sofort 4—5000 *M.* geg. gute hypothekarische Sicherheit. Offerten unter **M. 888** an **F. Büttner's** Annoncen-Expedition, Oldenburg i. Gr.

Portiere
festige
Kuhlmann & Co.

Filzschuhe,
— feinste Ware. — tolle Preise —
empfiehlt
S. Giebeler, Grävelstraße.

Heirats-Gesuch.

Ein Witwer, Beamter, Besitzer eines eigenen Hauses, 34 Jahr alt, m. Kind, sucht sich mit einer jungen Dame, nicht unter 25 bis 32 Jahren, wieder zu verheiraten. Junge Dame dieses Alters, Witwen ohne Kinder nicht ausgeschlossen, mit etwas Vermögen, jedoch in diesem nicht Hauptfache, welchen an einem bescheiden Heim liegt und welche den Kindern eine liebevolle Mutter sein wollen, belieben ihre Photographie unter Beifügung ihrer sonstigen Verhältnisse unter **E. C. 8** in der Expedition d. Bl. einzuliefern.

Umth. a. November e. gr. Kassen zu vermieten. Preis 300 *M.*
Geucht 3 Koffkänger.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Gut, 125 Morg. Wiesen, Minuten v. Chauffee a. 2 Stunden romantisch a. Laubwald u. Bächen. Wasserkraft ist industriell auszunutzen. Anlage sehr empfehlend wegen Kraut- und Getreidebau. Verkauf d. **H. Walter**, Nadorf.

Für Buckerkrankte

In allen Städten der Residenz hat der Apotheker **Dr. Knorr's Extract. fluid. myrtill.**

mit glänzendem Erfolge bewährt. Preis: in flüssiger oder kapselartiger Form. Prospekt mit zahlreichen Attesten, Schritt u. Gebrauchsanweisung jeder Flasche gegeben. Versand durch die Reg. Apotheke in Kolberg.

Mehrere Wädhchen sowie jüngere Frauen.

Großherzogliches Theater.
Sonntag, den 28. Okt. 21. Vorst. **Der Zalkman.**
Dramatisches Märchen in 4 Akten u. 5 Aufzügen.
Kassendöffnung 6, Einlog 6 1/2, Logen 10.

Bremer Stadttheater.
Sonabend, den 27. Okt. 2e. Vorst. **Melusine.**

Sonntag, den 28. Okt. 1te. Vorst. **rusticana.**

Montag, den 29. Okt. 2e. Vorst. **tochter. Niole.**

Dienstag, den 30. Okt. 1te. Vorst. **Gene.**

Mittwoch, den 31. Okt. 2e. Vorst. **Das Nachtlager in Granada.**

Familien-Nachricht.
Verlobungs-Anzeige.
Verlobte:
Marie Wefer, Oldenburg
Johann Düring, Oldenburg

Todes-Anzeige.
Oldenburg, 27. Okt. Der Herr **Carl** am 27. Okt. mittags 3 1/2 Uhr nach an der Grippe unter lieber Sohn **Carl** im Alter von 11 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die Eltern
Heinrich Limbach nebst Frau
und Geschwister.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 30. d. M., morgens 9 Uhr, vom **St. Michaelsstr. 6**, auf dem neuen Friedhofe.

Capeteure
Kuhlmann & Co.

Briefkasten.

1) **Wahiger Neffe S. W.** „Hieber Briefstaatenkonti! Mein
 ich, ich, beide langjährige Aemter der „Nachrichten“
 derer Bewunderer Deiner Weisheit und Deines Wises
 der Eitel, tragen Dir vertrauensvoll nachstehenden Streit-
 und Eitel und Dein salomonisches Urtheil. Ich behaupte
 ein Kaufmann, der sich in Börsenspekulationen einläßt, ist
 in keinem Verhältniß zu seinem eignen Vermögen stehen,
 die Sache sehr geht und er Bankrott machen muß,
 schließlichen Bankrotts befristet werden. Meiner Meinung
 nach muß ein derartiger Fall in Deutschland passirt.
 Freund mit nun nicht glauben wollte, theilten wir um
 seine Zeit und Du sollst nur die Entscheidung fällen.“
 Ich habe Dir gethoben und Dein Freund muß den Eitel
 ein solcher Fall, wie Du ihn im Auge hast, würde
 der laute! „Schuldner, welche ihre Forderungen eingestell-
 oder deren Vermögen das Konkursverfahren eröffnet
 werden können einfachen Bankrotts mit Gefängnis
 nach Jahren bestraft, wenn sie durch Aufwand, Spiel oder
 and mit Wahren oder Börsenspielen übermäßige
 verbraucht haben oder schuldig geworden sind.“
 S. 14. Muß beim Ansuchen um Ausweisung als Bundes-
 staatsangehöriger (Heidegasse) vom 1. Juni 1870) der Be-
 weis, er noch keine 17 Jahre alt ist und aus dem deutschen
 Reichlande will, seinen Geburtsort, sowie ferner die schrift-
 liche Erklärung seines Vaters oder Vormundes diesem Ansuchen mit
 und kann er sich mit seinem Gesuche direkt an die
 Heidegasse S. 14 ernannte höhere Verwaltungsbehörde (also
 Programm Oldenburg das Staatsministerium) des Heimats-
 werden, oder muß er dem Annte Amtsbereichs das
 Erwirkung der Entlassungs-Urkunde einreichen?“ Sie
 unter Verfügung Ihres Geburtsortes und der Ein-
 wohnen Ihres Vaters oder Vormundes mit einem Gesuch an das
 Heimatsort werden.

„Werter Herr Onkel! Beantworte mir, bitte, die Frage: 1) Gilt für die Schlagbäume an den Eingängen der Sonntagsgrube, d. h. muß man auch an den Sonntagsgruben, wenn man vor 10 Uhr morgens an denselben vorbeikommt? 2) Ist eine Bestimmung, wonach die Hunde auf den Bauer- und Gärtnerhöfen nicht mitgeführt werden dürfen? 3) Soll man die Sonntagsgrube für Schlagbäume? Du bist der Ansicht, daß die Sonntagsgrube nicht als Schlagbaum angesehen werden kann, sondern daß die Schlagbäume freilich ganz anders liegen, damit wäre Oldenburg eine längst veraltete Provinz und damit zugleich eine der größten Landprovinzen Deutschlands. Du bist der Ansicht, daß die Sonntagsgrube eine besondere Ortsbestimmung ist, die nicht, wie ich nicht."

2. **Einfache.** Ist die Beförde verpflichtet, den
 einen neuen Steuerzettel über die Veranlagung zur Ein-
 kommensteuer? So viel mir einmüthig, gefahd solch-
 der in Ddenburg; in Hamburg wird einem Steuer-
 zettel in verschlossener Umschlage ein Steuerzettel ins Haus ge-
 Das hier in Betracht kommende Gesetz vom 6. April 1864
 der Einkommensteuer für Einkommensteuer für das Herz. Dden-
 schieds des meines Wissens nicht vor. — Eine Verpflichtung
 der Einkommensteuer in's Haus zu schicken, liegt
 der doch ist es in Ddenburg Gebrauch, den Steuerzettel
 Steuerzettel in verschlossener Umschlage in's Haus zu schicken.
 Ein Steuerzettel hinaus erstreckt sich dieser Gebrauch nicht.

te G. hier. Dieser Bruchstamms! Man schätz ja
ein heftiges Erkröten sehr hoch, aber bei meiner Nase ist
nicht der Fall. Da mich dieses sehr betrübt, möchte
ich mit einen Deiner weichen Kathagale bezüglich meiner
sich einm. — Du bist nun mindestens fassen die 55. Dinsten
Zimt müß zu viel — starken Kaffee, Wein, Thee s.
zu gereizte Speisen. Bei habmeller Nahrung s.
zu vermeiden, die ich gewohnt bin, zu essen.
nun, dießes täglich mehrmals eine halbe Minute
in einem Basse zu wachen. Nach dieser Mischung erfolgte
in der Behandlung des Bassers eine energische Abkühlung
und ich habe, daß die Nase blutet und blaß wird. Zum
Ende habe ich mit seinem Reizung leicht gehupert. Dieser

Aus Kunst, Wissenschaft und Leben.

— Kriegsmüller und Dichter. In Strassburg i. G.
v. d. M. das Trauerspiel „Maria“, ein Werk des ehe-
maligen Kriegsmünisters und Gouverneurs von Strassburg, Generals
Barth de Venois, bei der Erstaufführung im Stadttheater
den besten Erfolg davongetragen. Das Stück hat das Motto:
„Ein Lieb aus fernem, fernem Zeit, Ein mahnend Lieb —
einmalige Uingeit.“

Eine Kunstausstellung, ausschließlich aus Werken taub-
mündlicher Künstler bestehend, wurde im Oktober in Glasgow er-
öffnet. Sie soll drei Sektionen umfassen: Zeichnungen, Malerei

verdiene. Bei einer Soiree bei dem Fürsten
in Karlsbad brachte der Schauspieler Steffter vom
„Thalia-Theater“ auch u. a. ein bisher noch nicht ver-
öffentlichtes Gedicht von Ludwig Kulda „Die berauschte Porelen“

Der Vortragende erhielt vom Fürsten von Bulgarien den Verdienstorden mit der Krone für Kunst und Wissen.

70 Zentner und ist aus wunderbarster erhalten. Es

Der Historiker James Froude, Professor der neuen

Westminster, Oxford, ist gestorben. Sein großes Werk „Geschichte Englands vom Sturze Wolseys bis zur Thronbesteigung Elisabeths“ erschien von 1856 bis 1870 in 12 Bänden. Er war ein berühmter Historiker. 1872

1874—1875 besuchte er im Auftrage der Regierung das
und später die australischen Kolonien. Als Ergebnisse
erschieden mehrere kolonialpolitische Schriften.

lange das Verfahren fortzusetzen ist, läßt sich im Voraus nicht bestimmen. Auch wenn Du Dein Mädchen mit dem Esau zerquetscht, Erbsenbrei einreißt, wird die Rüste verfallen. Aber wozu dies alles? Etwas Rot muß doch sein! Früher hatten die Mädchen rote Wangen, jetzt haben — wie ich merke — ihrer recht viele rote Nasen . . .

Seh' ich so ein Näschen schimmern,
Leuchtend in des Purpurs Rot,
Denk ich stets an meiner Nichten
Große Nasen = Röte - Rot!
Laßt sie schimmern, laßt sie flimmern
Wer die rechte Deutung kennt,
Weiß: ein Mägdlein mit roter
Nase, das hat Temp'rament! —

Drei Nichten und drei Nissen aus Zwischenahn.
Antwort: Freude machten mir die Grüße — Von dem Zwischenahner See; — Hoffentlich sind die drei Nissen — Heinrich, Georg und G. T. — Bald ein Herz und eine Seele — Mit A., G. und Mbele. — Tauscht Ihr dann die Ringe aus — Labet mich zum Hochzeitshaus!

Anna. Hi-jier. Antwort: Hustennicht giebt es die Menge, die — nicht will heilen. Ist der Husten nicht mit Fieber verbunden, so schmeidet er bei Warmhalten, Genuß von schleimigen Getränken, Malzweide oder $\frac{1}{2}$ kochender Milch und $\frac{1}{2}$ Selterswasser. Ein sehr einfaches und wirksames Mittel ist folgendes: Man preßt den Saft von zwei sehr weichen Citronen aus, entfernt die Kerne und mischt ihn mit einer gleichen Menge Glycerin. Diese Mischung muß vor dem Gebrauch tüchtig geschüttelt werden. Man nimmt von derselben täglich 3—4 mal, je einen Theelöffel. Bei sehr febrile, hartem Husten empfiehlt es sich, diese Mischung zu erwärmen. Das Mittel ist von angenehmem Citronengeschmack. Verärzten Sie aber eventl. nicht, den Rat eines Arztes einzunehmen.

Leidende Nichte. „Sieber Onkel! Weißt Du kein Mittel gegen Zahnschmerzen? Wenn es auch nur vorübergehend die gräßlichen Schmerzen stillt!“ — Nimm einem fauligsauren Natron in halbfünfdlichen Dosen von 0,75 Gramm als inneres Mittel. Dasselbe hat sich sowohl bei rheumatischem Schmerz als auch bei Caries und Wurzelhautentzündung bewährt. Seine Wirkung ist zwar keine anhaltende, immerhin aber geeignet, den Schmerz für einen oder mehrere Tage zu lindern oder zu beheben.

2. B. Steffenburg. In meiner Wirtschaft wurde heute von mehreren Seiten der „Nachrichten“ eine Bitte abgeschickt. Die einen behaupteten, die Steinföbste liege Erz (Stein), die anderen, sie liege veraltetes Holz, welches Jahrtausende in der Erde gelegen hat. Bitte um Erz-Entscheidung. — Die Steinföbste ist vegetabilischen (also pflanzlichen) Ursprungs und entstand unter hohem Druck durch einen Verwesungsprozeß bei Luftabschluss. Ihre Zusammensetzung läßt sich aus der Holzfaser ableiten, wenn man annimmt, daß viel Wasserstoff und Sauerstoff mit wenig Kohlenstoff als Grundgasen und Rohlenfäure austraten.

„Neffe N. N.,“ rief er Dank! Welchen Wert hat ein Thaler
 vom Jahre 1785; auf der einen Seite zeigt derselbe einen Adler,
 sitzend auf einem Kanonengroß, umgeben von 4 bzw. 5 Fahnen,
 mit der Ueberschrift: „Ein Reichthaler“. Auf der anderen Seite
 befindet sich der Kopf eines Fürsten mit der Ueberschrift: „Fredericus
 Borussorum Rex.“ — Diese Thaler kommen noch recht häufig
 vor und wird höchstens ein Aufgeld von 50 Pf. dafür bezahlt.
 Seltener ist derselbe Thaler vom Jahre 1786 (heute. Sterbthaler),
 welcher stets aus dem Sammlern mit 7 Mk. bezahlt wird.

Sohn eines alten Abonnenten. Antwort: Du scheinst gerne Soldat werden zu wollen. Freiwillige Bestellung wäre allerdings zu empfehlen. Wer eine hohe Losnummer hat, kann eventl. leicht von der Einziehung zum Militär verschont bleiben.

Langjähriger Abonnent. — „Ich bitte mir mitteilen zu wollen, ob meine Schwester, die seit dreißig Jahren Witwe ist, ihre Pension weiter bezieht, wenn sie sich wieder verheiratet, oder ob die Pension dann aufhört. Mein Schwager war hiesiger Eisenbahnbeamter.“ — Aber, lieber Freund, welche Frage! Mit dem Gürtel, mit dem Schleier reißt nicht nur der schöne Wahn entzwei, sondern hört natürlich auch die Pensionärschicksaune auf.

Nichte M. S. in A. „Lieber Onkel! Ich habe gesehen, daß Du gegen alle Deine Nichten und Nessen so freundlich bist;

ich möchte nun auch Deine Güte in Anbetracht nehmen und Dir vier Fragen zur Beantwortung vorlegen: 1) Was bedeutet eine Nadelnabel mit einem Band einem jungen Herrn von einer Dame gerichtet? 2) Eine Nadelnabel ohne Band? 3) Eine Stecknadel? 4) Was bedeutet eine Heliotrop? — Warum nicht gar! Eine „Nadelspahn“ giebt es noch nicht; aber man kann ja leicht eine solche herstellen. Um mir eins herauszugreifen, könnte man z. B. der unter 1) bezeichneten Art der Nadelüberreichung ja folgende Bedeutung beilegen: Wie ein Kameel nicht durch ein Nadelöhr geht, so findet auch Du nimmer den Weg zu meinem Herzen. — Heliotrop bedeutet: Du lauscht — ich sag Dich — Du hegst! — Kommt Du mir noch mal mit solchen Nadelspahn, so schänd ich! Die statt aller Antwort ein Pappellblatt. Weißt Du, was das bedeutet? Die Neugier, die Dich nun plagen wird, soll Deine Strafe sein. —

Fr. 5. 1064. Antwort: Der Ausschlag, den Sie da haben, ist so gefährlich nicht. Sie haben Miteffer, welche durch Anhäufung von Sekret in den Talgdrüsen entstehen. Die Behandlung geschieht einfach durch Ausdrücken (mittels Uhrschräffels) und Waschungen mit Bismutseife u. i. w.

Nichte Grete. „Lieber Onkel! Wie entferne ich die Stockflecke aus meinem seidenen Kleide?“ — Stockflecke aus seidenen Stoffen entfernt man gänzlich, wenn man das Zeug in einer Flüssigkeit von 1 Teil Ammoniak und 16 Theilen Wasser wäscht, leicht übertrocknen läßt und dann auf der linken Seite bügelt.

Spiel- und Rätsellecke.

Bilderrätsel.



Unagramm = Ghafel.

1, 2, 3, 4 sei Dir gebracht,
 Hat Weg und Last Dich matt gemacht,
 2, 3, 4, 1 tiefes Bruderhand
 Dereinst in des Todes Nacht.
 4, 1, 3, 2 dient als Exil
 Einst einem Mann von stolzer Macht
 2, 1, 3, 4 ein kirchlich Kleid,
 Ein Baum, geschmückt mit Silberbract.

Charade.

(Dreisilbig.)
Die Erste macht den Schluß von jeder Reife,
Nie hat's der Dumme, aber stets der Weise.
Und nach den Letzten sehnt sich mancher Mann,
Daß er dem Lärm der Stadt entfliehen kann.
Das Ganze ist als Stadt Dir wohlbekannt,
Sie liegt in einem fernem, schönen Land.

Auflösung der Rätsel in Nr. 240:

Des Bilderräthsels: Sorge macht alt, Freude verjüngt.

Des Citatträfels: An Gottes Segen ist alles gelegen.

Des Kapselkräftels: Aida, Carmen, Rienzi, Nachtwandlerin,
Lohengrin, Faust.

am 1794, entlich Aubrey, der Director des Kriegsausschusses, den jungen Napoleon vom Kommando der Artillerie. Der ehrgeizige junge Korpse geriet dadurch in die traurige Lage. In dieser Zeit der Entwürdigung, Dürftigkeit und Zurückgelegenheit schrieb Napoleon an den Schatzpfeiler Talma einen Brief, dessen Inhalt befohlen für diejenigen Leute von Interesse sein dürfte, welche dem genialen Imperator demokratische Gergensensungen zugesprochen haben. Der Vorlaut dieses Briefes ist folgender: „Ich habe“ — schreibt Napoleon — „wie ein Löwe für die Republik getämpft und dafür läßt sie mich verzehren. Der elende Aubrey, der doch etwas aus mir machen könnte, läßt mich auf dem Straßenpflaster. Ich fühle mich Generalen, wie Santerre und Mollat, mehr als ebenbürtig, und man will keinen Winkel in der Verbeke noch sonst wozu, um mich zu beschäftigen. Sie sind glücklich; vier Stummen auf dem Theater bringen Sie vor das Publikum, welches dem Aubrey verteilt. Ein Soldaten müssen diesen zu viel höheren Preisen und auf einer größeren Bühne erwerben, die mir nicht immer befehlen dürfen. Verdauern Sie daher Ihre Stellung nicht; bleiben Sie auf Ihrer Bühne.“ Wer weiß, wann ich wieder die Bühne wieder besteigen werde? Ich bin auf meinen letzten Gelder angewiesen; haben Sie einige Pfründe? Ich werde nicht zurückziehen und mit dem großen Königreich das ich überre, wieder entrichten. O mein Freund, wie glücklich sind die Felden des Arois! Sie bringen von keinem Finanzminister ab. Sie, Napoleon.“ Das Autograph dieses Briefes wurde im Jahre 1861 bei einer Versteigerung von Autographen in Paris ausgetoten und zu hohen Preisen abbezogen.

— Madame Casimir-Perier ist eine vorzügliche Radfahrerin, ebenso ihre Kinder. Der Präsident der französischen Republik wurde nur durch seine Wahl verhindert, ein Meisterfahrer zu werden.

— Die meistverlobte Millionärin ist zweifellos Miss Anna Gould. Sie war nach der Reihe mit drei Prinzen, einem Grafen, einem Bankier und einem Schauspieler verlobt.

— Zwei Amerikaner, Steven Lingard und W. Hanley, wollen die Reise um die Welt auf dem Zweirad machen. Lingard und Hanley haben um 10,000 Dollars gewettet, daß sie zur Reise um die Erde nur 40 Wochen brauchen werden.

— Napoleon I. und die Republik. Vor hundert Jahren.

Gerichtskalender.

Angabeterminine in Konvokationen.

Freitag, den 6. November.

Amstg. Oldenburg III. Zusammenberufung der sämtlichen Nachkommen der am 13. April 1835 verstorbenen Ehefrau des Wäders Johann Christian Hartmann, Geheime Rath, geb. Heinemann (sive Heydemann) zu Oldenburg, zwecks Geltendmachung von Ansprüchen auf 1/2 eines Legats von 45,000 Mk. der am 8. Juni 1893 verstorbenen Witwe des Hausmanns Herrn. Chr. Heinemann, geb. Willgemann, zu Oldenburg.

Amstg. Delmenhorst I. Es sollen folgende Räte ge-

löst werden:
a. 900 Mk. aus Schuldscheine vom 18. Februar 1882, einget. zu Art. 972 Gen. Delmenhorst zu Gunsten des Kaufm. Carl Tobelmann zu Delmenhorst unter Mitst. v. Flur 3 Parz. 308/118 des Art. 1223, Gen. Delmenhorst.
b. 900 Mk. aus Schuldscheine wie oben, einget. zu Gunsten des Kaufmanns Carl Tobelmann, Delmenhorst, zu Art. 1223 Gen. Delmenhorst. Für diese Hypothek, für welche hier nur Parz. 308/118 der Flur 3 haftet, ist der obgenannte Art. 972 mitverhaftet.

Eigentümer sind jetzt Bierverleger Wilhelm Behrens und Eigner Chr. Heinr. Hollfager in Delmenhorst.

Amstg. Delmenhorst II. Lösung eines zu Art. 862 und 354 Gen. Obergerichte und auf den Namen des Halbbauers Johann Meusers in Schlutter am 18. Mai 1878 zu Gunsten der Ehefrau des Pastors Georg Büschelberger geb. Koth in Bardenweh, jetzt Zwischenhahn, eingetragenen Pflots von 20,000 Mark.

Mittwoch, den 7. Novbr.

Amstg. Buttingen II. Zur Anlegung des Stab-

länder-Buttingen Zubehörsanalogs sind eingelegt worden:

1. dem Landmann Carl Friedrich Gärdes zu Hofe von Art. 103 Gen. Altkreuzen von Parz. 1 der Flur 12 eine Fläche von 0,1601 ha gegen eine Entschädigungssumme von 1025,94 Mk.;

2. dem Hausmann Wilhelm Becker zu Tongern von Art. 94 Gen. Meins von den Parz. 93 und 94 der Flur 4 eine Fläche von zusammen 1,7599 ha gegen eine Entschädigungssumme von 7790,73 Mk.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Oldenburg, 27. Okt. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank.

	gekauft	verkauft
4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	105,40	106,15
3 1/2 pSt. do. do.	103	103,55
3 pSt. do. do.	93,60	94,15
3 1/2 pSt. Oldenb. Konf. Anleihe	101,50	102,50
3 pSt. Oldenb. Prämien-Anleihe	127,10	127,90
4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	105,50	106,05
3 1/2 pSt. do. do. do.	103	103,55
3 pSt. do. do. do.	93,50	94,05
3 1/2 pSt. Bremer Staats-Anleihe	101,40	101,95
3 1/2 pSt. Hamburger Rente	102	102,55
4 pSt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102	—
4 pSt. do. do. (Stücke à 100 Mk.)	102,25	—
3 1/2 pSt. do. do.	100	101
3 1/2 pSt. Oldenb. Bodencredit-Pfandbriefe (Hindbar)	101,25	102,25
3 1/2 pSt. Altmar. Stadt-Anleihen	99,30	—
4 pSt. Darmstädter do.	—	—
4 pSt. Cuxin-Bücker Prior.-Obligationen	102	—
3 1/2 pSt. Weimariische Stadt-Anleihen	99,30	—
5 pSt. Italienische Rente	82,70	83,25
(Stücke von 20,000 It. und darüber.)	—	—
5 pSt. Italienische Rente (Stücke à 4000 u. 1000 It.)	82,80	83,50
3 pSt. Italienische Pfand-Prioritäten, garantiert (Stücke à 500 Lire im Verkauf 1/2 pSt. höher.)	49,90	50,45
4 pSt. Ungarische Goldrente (Stücke von 1000 fl.)	99,50	100,05
4 pSt. do. do.	99,60	100,30
4 pSt. Pfandbr. v. Preuss. Boden-Credit-Bank Ser. 14, bis 1905 unfindbar	104,25	104,75
4 pSt. Pfandbr. v. Deutschen Grund-Credit-Bank in Gotha Alt. VII, bis 1903 unfindbar	103,80	104,30
3 1/2 pSt. Pfandbriefe der Rhein. Hypotheken-Bank	98,25	98,75
5 pSt. Bielefelder Prioritäten	100	—
5 pSt. Borussia-Prioritäten	99	—
4 pSt. Glashütten-Prioritäten, rückzahlbar 102	100	—
4 1/2 pSt. Barmen-Schmied-Priorit., rückzahlb. 105	99	—
Oldenb. Landesbank-Aktien (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)	—	154
Oldenb. Porting. Dampf- u. Schiffs-Aktien (4 pSt. Zins von 1. Januar)	—	—
Wapship-Prior.-Alt. III. Em. (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)	—	80
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in Mk.	169,25	169,05
" " London " " 1 £ " "	20,305	20,405
" " New-York " " 1 Doll. " "	4,165	4,205
Holländische Banknoten für 10 Gulden " "	16,79	—

Anzeigen.

Burhave. Die den Erben der Witwe des weil. Privatmanns Gerhard Müller hier selbst gehörige, im hies. Orte angenehm belegene

Besitzung,

bestehend aus einem Wohnhause nebst Stall und 0,1363 ha Haus-, Hof- und Garten-Grund, soll am

Donnerstag, den 8. Novbr. d. J., vormittags 11 Uhr,

im Lokale des Großherzoglichen Amtsgerichts Buttingen Abt. I in Ellwürden öffentlich meistbietend durch mich verkauft werden.

Die Gebäude sind geräumig und sehr gut erhalten und ist die Besitzung, welche namentlich für einen Privatmann oder Handwerker passend, mit Recht zum Ankauf zu empfehlen. **Martens, Millr.**

Speisekartoffeln

billigst zu haben bei **Gebr. Gerber in Jernitz.**

Zwischenhahn. Der Kaufmann G. F. Oltmanns hier, beabsichtigt seine an besser Lage hier, belegene olim **Centrale Besetzung**, bestehend aus geräumigen Gebäuden — zu 2 Familienwohnungen eingerichtet — und Garten zum 1. Mai 1895 anderweit zu verpachten. Die Besetzung eignet sich vorzugsweise für Handwerker.

Reflektanten wollen sich baldigst melden. **G. F. Oltmanns.**

Zum Verkauf des den Erben des weil. Kaufmanns und Wäders **M. G. F. Meute** in Oldenburg gehörigen Immobilien, bestehend aus dem an der Dornschweefstraße Nr. 16 belegenen Wohngebäude mit Garten, ist dritter Termin auf

Freitag, den 9. Nov. 1894, mittags 12 Uhr,

im Sitzungszimmer des hies. Großherzoglichen Amtsgerichts bestimmt, und soll bei **hinlänglichem Gebote** alsdann der **Zuschlag sofort erfolgen.**

W. Köhler. Vorherh. Meinen einstimmig angeforderten **Hindfrier** empfehle ich zum Decken. **Def. geb. 2 A. M. Wöbten.**

An der Berliner Börse notierten gestern:

Oldenburgische Spar- und Leihbank-Aktien	—
Oldenburg. Eisenbahn-Aktien (Augustheide)	—
Oldenb. Verkehrsgesellschaft-Aktien per St. 1470 Mk. G.	—
Diskont der Deutschen Reichsbank	3 pSt.
Dankenschein do.	4 pSt.
Unfr. Zins für Wechsel	4 pSt.
do. do. Konto-Korrent	4 pSt.

Oldenburg, 27. Okt.	Kursbericht der Oldenb. bürgerlichen Landesbank	Ein- und Verkauf
4 pSt. Deutsche Reichsanleihe	105,40	106,15
3 1/2 pSt. do. do.	103	103,55
3 pSt. do. do.	93,60	94,15
3 1/2 pSt. Oldenb. Konf. Anleihe	101,50	102,50
3 pSt. Oldenb. Prämien-Obligationen in pSt.	126,62	127,40
4 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	105,50	106,05
3 1/2 pSt. do. do. do.	103	103,55
3 pSt. do. do. do.	93,50	94,05
4 pSt. diverse Anleihen	102	—
3 1/2 pSt. do. do.	100	101
4 pSt. Österreich. Goldrente, Stücke à fl. 1000.—	100,90	101,45
4 pSt. Ungarische Goldrente, Stücke à fl. 1000.—	99,50	100,05
5 pSt. Italienische Rente, große Stücke	82,70	83,25
kleine do.	82,80	—
(Die Coupons unterl. einem Steuerabzug von 13,2 pSt.)	102	—
4 pSt. gar. Cuxin-Bücker Prior.-Obligationen	101	102
4 pSt. Braunschweig. Landes-Eisenbahn-Obl. II. G.	101	102
4 pSt. Preuss. Eisenbahn-Obligationen	49,90	—
3 pSt. Italienische garant. Eisenbahn-Obligationen	60	—
bergeliehen kleine Stücke	—	—
(Die Coupons unterl. einem Steuerabzug.)	100,90	101,45
4 pSt. Eisenbahn-Kontenbank-Obligationen	102	102,50
4 pSt. Transatlant. Hypoth.-Kredit-Bank. Anteilsscheine	104,80	104,85
4 pSt. Preuss. Central-Boden-Credit-Bankbriefe von 1890, bis 1900 unfindbar.	99,20	99,75
3 1/2 pSt. do. do.	99	99,65
4 pSt. Pfandbriefe der Preuss. Boden-Credit-Bank, Ser. 14 bis 1905 unfindbar.	104	104,50
3 1/2 pSt. do. do.	98,75	98,25
4 pSt. Hamb. Hyp.-B. Pfandbr., bis 1900 unfindbar.	103,60	104

Interessant

ist die in der heutigen Nummer unserer Zeitung sich befindende Glücks-Anzeige von Joseph Gieseler in Hamburg. Dieses Haus hat sich durch seine prompte und verschwiegene Auszahlung der hier und in der Umgegend gewonnenen Beträge einen dermaßen guten Ruf erworben, daß wir Jedem auf besten heutigsten Instanz schon an dieser Stelle aufmerksam machen.

Kirchennachrichten.

St. Lambertikirche.

Am Sonntag, den 28. Oktober:
1. Hauptgottesdienst (9 Uhr): Pastor Ramseuer.
2. Hauptgottesdienst (10 1/2 Uhr): Pastor Roth.

Oldenburger Kirche.

Am Sonntag, den 28. Oktober:
Gottesdienst (10 Uhr): Pastor Goellrich.

Garnisonkirche.

Sonntag, den 28. Oktober:
Militärgottesdienst (10 1/2 Uhr): Divisionspfarrer Rogge.
Kindergottesdienst (11 1/2 Uhr):

Katholische Kirche.

Am Sonntag, den 28. Oktober:
1. Gottesdienst 7 Uhr. 2. Gottesdienst 9 Uhr.
3. (Hochamt) 10 1/2 Uhr.
Militärgottesdienst 8 Uhr. Nachmittagsandacht 3 Uhr.

Gottesdienste in der Methodisten-Kapelle.

Sonntag:
Morg. 9 1/2 Uhr: Predigt. Morg. 11 Uhr: Sonntagschule.
Nachm. 2 Uhr: Singkreisverein. Abends 7 Uhr: Predigt.
Mittwoch: Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Baptistenkapelle, Wilhelmstr. 6.

Gottesdienst: Sonntag, den 28. Oktbr.:
morgens 9 1/2 Uhr,
nachmittags 4 Uhr:
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Man biete dem Glücke die Hand

500,000 Mark

als Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die **große Geld-Verlosung**, welche von Staatsgewinn garantiert ist.

Die vorteilhafte Einrichtung des neuen Plazes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen von **110,000 Losen 55,400 Gewinne im Gesamtbetrage von**

10,868,900 Mark

zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell

500,000 Mark

speziell aber

- 1 à 300000
- 1 à 200000
- 1 à 100000
- 2 à 75000
- 1 à 70000
- 1 à 65000
- 1 à 60000
- 1 à 55000
- 2 à 50000
- 1 à 40000
- 3 à 20000
- 21 à 10000
- 46 à 5000
- 106 à 3000
- 206 à 2000
- 752 à 1000
- 1320 à 400
- 38945 à 155
- 13990 à 300, 200,
- 150, 134, 100, 98, 69,
- 42, 20.

Von den hieroben genannten 2000 im Gesamttrage von **117,120** zur Verlosung.

Der Haupttreffer ist ein **Lot** auf **50,000** Mark, das **2ter** auf **55,000** Mark, das **3ter** auf **65,000** Mark, das **4ter** auf **75,000** Mark, das **5ter** auf **80,000** Mark, das **6ter** auf **85,000** Mark, das **7ter** auf **90,000** Mark, das **8ter** auf **95,000** Mark, das **9ter** auf **100,000** Mark, das **10ter** auf **105,000** Mark, das **11ter** auf **110,000** Mark, das **12ter** auf **115,000** Mark, das **13ter** auf **120,000** Mark, das **14ter** auf **125,000** Mark, das **15ter** auf **130,000** Mark, das **16ter** auf **135,000** Mark, das **17ter** auf **140,000** Mark, das **18ter** auf **145,000** Mark, das **19ter** auf **150,000** Mark, das **20ter** auf **155,000** Mark, das **21ter** auf **160,000** Mark, das **22ter** auf **165,000** Mark, das **23ter** auf **170,000** Mark, das **24ter** auf **175,000** Mark, das **25ter** auf **180,000** Mark, das **26ter** auf **185,000** Mark, das **27ter** auf **190,000** Mark, das **28ter** auf **195,000** Mark, das **29ter** auf **200,000** Mark, das **30ter** auf **205,000** Mark, das **31ter** auf **210,000** Mark, das **32ter** auf **215,000** Mark, das **33ter** auf **220,000** Mark, das **34ter** auf **225,000** Mark, das **35ter** auf **230,000** Mark, das **36ter** auf **235,000** Mark, das **37ter** auf **240,000** Mark, das **38ter** auf **245,000** Mark, das **39ter** auf **250,000** Mark, das **40ter** auf **255,000** Mark, das **41ter** auf **260,000** Mark, das **42ter** auf **265,000** Mark, das **43ter** auf **270,000** Mark, das **44ter** auf **275,000** Mark, das **45ter** auf **280,000** Mark, das **46ter** auf **285,000** Mark, das **47ter** auf **290,000** Mark, das **48ter** auf **295,000** Mark, das **49ter** auf **300,000** Mark, das **50ter** auf **305,000** Mark, das **51ter** auf **310,000** Mark, das **52ter** auf **315,000** Mark, das **53ter** auf **320,000** Mark, das **54ter** auf **325,000** Mark, das **55ter** auf **330,000** Mark, das **56ter** auf **335,000** Mark, das **57ter** auf **340,000** Mark, das **58ter** auf **345,000** Mark, das **59ter** auf **350,000** Mark, das **60ter** auf **355,000** Mark, das **61ter** auf **360,000** Mark, das **62ter** auf **365,000** Mark, das **63ter** auf **370,000** Mark, das **64ter** auf **375,000** Mark, das **65ter** auf **380,000** Mark, das **66ter** auf **385,000** Mark, das **67ter** auf **390,000** Mark, das **68ter** auf **395,000** Mark, das **69ter** auf **400,000** Mark, das **70ter** auf **405,000** Mark, das **71ter** auf **410,000** Mark, das **72ter** auf **415,000** Mark, das **73ter** auf **420,000** Mark, das **74ter** auf **425,000** Mark, das **75ter** auf **430,000** Mark, das **76ter** auf **435,000** Mark, das **77ter** auf **440,000** Mark, das **78ter** auf **445,000** Mark, das **79ter** auf **450,000** Mark, das **80ter** auf **455,000** Mark, das **81ter** auf **460,000** Mark, das **82ter** auf **465,000** Mark, das **83ter** auf **470,000** Mark, das **84ter** auf **475,000** Mark, das **85ter** auf **480,000** Mark, das **86ter** auf **485,000** Mark, das **87ter** auf **490,000** Mark, das **88ter** auf **495,000** Mark, das **89ter** auf **500,000** Mark, das **90ter** auf **505,000** Mark, das **91ter** auf **510,000** Mark, das **92ter** auf **515,000** Mark, das **93ter** auf **520,000** Mark, das **94ter** auf **525,000** Mark, das **95ter** auf **530,000** Mark, das **96ter** auf **535,000** Mark, das **97ter** auf **540,000** Mark, das **98ter** auf **545,000** Mark, das **99ter** auf **550,000** Mark, das **100ter** auf **555,000** Mark, das **101ter** auf **560,000** Mark, das **102ter** auf **565,000** Mark, das **103ter** auf **570,000** Mark, das **104ter** auf **575,000** Mark, das **105ter** auf **580,000** Mark, das **106ter** auf **585,000** Mark, das **107ter** auf **590,000** Mark, das **108ter** auf **595,000** Mark, das **109ter** auf **600,000** Mark, das **110ter** auf **605,000** Mark, das **111ter** auf **610,000** Mark, das **112ter** auf **615,000** Mark, das **113ter** auf **620,000** Mark, das **114ter** auf **625,000** Mark, das **115ter** auf **630,000** Mark, das **116ter** auf **635,000** Mark, das **117ter** auf **640,000** Mark, das **118ter** auf **645,000** Mark, das **119ter** auf **650,000** Mark, das **120ter** auf **655,000** Mark, das **121ter** auf **660,000** Mark, das **122ter** auf **665,000** Mark, das **123ter** auf **670,000** Mark, das **124ter** auf **675,000** Mark, das **125ter** auf **680,000** Mark, das **126ter** auf **685,000** Mark, das **127ter** auf **690,000** Mark, das **128ter** auf **695,000** Mark, das **129ter** auf **700,000** Mark, das **130ter** auf **705,000** Mark, das **131ter** auf **710,000** Mark, das **132ter** auf **715,000** Mark, das **133ter** auf **720,000** Mark, das **134ter** auf **725,000** Mark, das **135ter** auf **730,000** Mark, das **136ter** auf **735,000** Mark, das **137ter** auf **740,000** Mark, das **138ter** auf **745,000** Mark, das **139ter** auf **750,000** Mark, das **140ter** auf **755,000** Mark, das **141ter** auf **760,000** Mark, das **142ter** auf **765,000** Mark, das **143ter** auf **770,000** Mark, das **144ter** auf **775,000** Mark, das **145ter** auf **780,000** Mark, das **146ter** auf **785,000** Mark, das **147ter** auf **790,000** Mark, das **148ter** auf **795,000** Mark, das **149ter** auf **800,000** Mark, das **150ter** auf **805,000** Mark, das **151ter** auf **810,000** Mark, das **152ter** auf **815,000** Mark, das **153ter** auf **820,000** Mark, das **154ter** auf **825,000** Mark, das **155ter** auf **830,000** Mark, das **156ter** auf **835,000** Mark, das **157ter** auf **840,000** Mark, das **158ter** auf **845,000** Mark, das **159ter** auf **850,000** Mark, das **160ter** auf **855,000** Mark, das **161ter** auf **860,000** Mark, das **162ter** auf **865,000** Mark, das **163ter** auf **870,000** Mark, das **164ter** auf **875,000** Mark, das **165ter** auf **880,000** Mark, das **166ter** auf **885,000** Mark, das **167ter** auf **890,000** Mark, das **168ter** auf **895,000** Mark, das **169ter** auf **900,000** Mark, das **170ter** auf **905,000** Mark, das **171ter** auf **910,000** Mark, das **172ter** auf **915,000** Mark, das **173ter** auf **920,000** Mark, das **174ter** auf **925,000** Mark, das **175ter** auf **930,000** Mark, das **176ter** auf **935,000** Mark, das **177ter** auf **940,000** Mark, das **178ter** auf **945,000** Mark, das **179ter** auf **950,000** Mark, das **180ter** auf **955,000** Mark, das **181ter** auf **960,000** Mark, das **182ter** auf **965,000** Mark, das **183ter** auf **970,000** Mark, das **184ter** auf **975,000** Mark, das **185ter** auf **980,000** Mark, das **186ter** auf **985,000** Mark, das **187ter** auf **990,000** Mark, das **188ter** auf **995,000** Mark, das **189ter** auf **1,000,000** Mark, das **190ter** auf **1,005,000** Mark, das **191ter** auf **1,010,000** Mark, das **192ter** auf **1,015,000** Mark, das **193ter** auf **1,020,000** Mark, das **194ter** auf **1,025,000** Mark, das **195ter** auf **1,030,000** Mark, das <

Aussteuer-Geschäft.

Halbleinen u. Hemdentuche zu Leib- und Bettwäsche. Inlette, Handtuch, Damenfatin, Dress u. Federkörbe. Damast, Kattune u. Seidenstoffe zu Bezügen. Gerstenkorn, Handtuchdreile, Wisch- u. Tischzeuge, Tafeltücher, Gederte u. Servietten. Schlaf-Decken, Waffel- u. Piqueddecken.

Weiße und crème Gardinen, vom Stück und abgepaßt. Damenwäsche, Herrenwäsche, Kinderwäsche. Unterzeuge in jeder Größe und Qualität. Weiß und farbig leinene Taschentücher. Rock- und Hemdenlanelle. Krawatten. Haus- und Fantasiefürzen.

Bettfedern u. Daunen in guter, reiner Ware.
Langestraße 75, E. Benters, Langestraße 75.

Baby-Bazar.

Alle Art, nur eigener An

Seiten in mehreren Größen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

Wunder-Gewächse-Kinderwagen.

J. M. Janssen, Oldenburg, inn. Damm 3.

Färberei für Herrenröcke, Hosen, Westen, unzertront in allen Farben.
Färberei für leise Wolle, seg. Geide- und Marischwolle, Wollgarne, Strickfaden.
Färberei für Möbel- und Dekorationsstoffe in dauerhaftesten Farben.
Färberei für wollene und halbw. Kleiderstoffe, Shawls, Tischdecken in allen Modefarben.

Stausfr. G. Wiebking, Hof-Uhrmacher, Stausfr. 2.

(Geschäfts-Gründung 1856.)

empfiehlt seine Reparatur-Werkstätte für alle Arten von Uhren, Musik-
werken u. unter Zusage gewisser Arbeit und billiger Preisstellung.
Sorgfältiger Transport und richtige Aufstellung bei Umzügen. Aufziehen von Uhren
im Jahres-Afford.

Danksgiving.

Meine Tochter litt seit zehn Jahren an
starker Hornhauttrübung, alle Jahre stellte sich
eine starke Entzündung ein, die durch ärztliche
Hilfe beseitigt wurde, aber immer wieder kam.
Da wandte ich mich an den homöopath. Arzt
Herrn

Dr. med. Volbeding

in Düsseldorf, Königsallee 6,
und wurde meine Tochter von demselben in
vier Wochen vollständig geheilt. Das Augen-
licht ist wieder ganz klar, weshalb ich Herrn
Dr. Volbeding hiedurch meinen besten Dank
abstatte.
Johanna Baumann,
Deutsch-Steine bei Dhlau.

P. Kneifel's Haar-Tinktur,

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung
zur Erhaltung und Vermehrung des
Haares einen Weltrauf erworben und als vor-
zügliches Kosmetikum unerreicht dasthet, möge
man den trotz aller Reklame meist schwindel-
haften Mitteln gegenüber vertrauensvoll
anwenden, man wird durch kein Mittel
je einen Erfolg finden, wo diese Tinktur
wirkungslos bliebe. Pomaden u. dgl.
sind hierbei gänzlich nutzlos; auch hie-
man sich vor Erfolg garantierenden An-
preisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein
Haar mehr wachsen. — Die Tinktur ist amtlich
geprüft. In Oldenburg nur echt bei Hof-
friseur H. Zimmermann, Langestraße 33.
In Jac. zu 1, 2 und 3 M.



Unterricht im Musterzeichnen u. Zuschneiden

erteilt

Cäsarine Ahrens,

Damenkonfektion, Friedensplatz 14.

Keine Braut versäume

die vorzügliche Idee Knäueldecken, Decken von
Bettfedern, Daunen u. Bettwaren
gemäß u. franco senden zu lassen von
Georg Prinz, Bremen, Osterhofenweg 47.
Spezialgeschäft für Betten u. Bettwaren.

Oldenburg - Altendorf. Habe gut ausge-
lassenen Sonja zu verkaufen. G. Claus.

Zu verkaufen ein junger tüchtiger Ziegen-
bock ohne Hörner. Wichelstraße 3.

Erwerben. Empfehle mich zum Schneidern
in und außer dem Hause.
S. Götes, Moorstraße.

Vakanzen und Stellengesuche.

Gesucht auf mögl. bald ein Mädchen von
15 bis 16 Jahren bei einem Kinde für den
ganzen Tag; selbige muß zu Hause schlafen.
Johannisstr. 13. Frau Blumenfaat.

Gut empf. Mädchen für Küche u. Haus,
Köchinnen, junge Mädchen, Mamsellen
suchen zu November und später Stellung.
Johannisstr. 13. Frau Blumenfaat.

Gewandte Verkäuferin mit prima Zeug-
nissen von auswärts sucht sofort od. später
Stellung.
Johannisstr. 19. Frau Blumenfaat.

Groß- und Kleintweichte suchen zu No-
vember Stellung.
Johannisstr. 13. Frau Blumenfaat.

Fines junges Mädchen vom Lande sucht
zu November oder etwas später Stellung.
Johannisstr. 13. Frau Blumenfaat.

Zuverlässiger erfahrener Mäulertweicht
sucht Stellung.
Johannisstr. 13. Frau Blumenfaat.

Zur Erlernung der Küche und des Haus-
halts wird eine Stelle zum 1. November frei.
Hotel Erbgröphherzog.

Ein Stellenerlehrer gesucht.
Hotel Erbgröphherzog.

Kellner mit sehr guten Zeugnissen suchen
auf gl. od. sp. Stellung, hier od. n. ausw.
Jahobstr. 2. Frau Strunk.

Haushälterinnen, Küchenmädchen, junge
Mädchen suchen auf gl. od. sp. Stellung.
Jahobstr. 2. Frau Strunk.

Knechte und Mägde suchen auf gleich od.
später Stellung.
Jahobstr. 2. Frau Strunk.

Gegen gute Provision
sucht eine leistungsfähige reelle Wein-
großhandlung

überall Vertreter

für den Verkauf an Private, Gastwirte u. c.
Object. sub M. G. postlagernd Schweinfurt a. M.

Agentengesuch.

Ein altes solides Bankhaus sucht für
den Verkauf von Wertpapieren mit
bedeutenden Cours- und Gewinn-
chancen, keine Klantenlose, ehrenhafte
und gewandte Personen mit großem
Bekanntkreis als Agenten zu enga-
gieren. Bei jedem Abschluß gleich
bares Geld, bei Leistungsfähigkeit
bare Vorhülle.

Offerten unter J. H. 7984 an die
Expedition des „Berliner Tageblatt“,
Berlin S.W., erbeten.

Stellung erhält Jeder schnell überall
hin. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl,
Courier, Berlin-Westend.

Gesucht auf gleich eine gesunde
Amme. Näheres bei
Frau Hartmann, Petersstr. 21.

Im Familien-Pensionat von Frau Ww.
Wittkopf, Bad Neuenahr, können junge
Mädchen zur Erlernung des Haushalts und
zur Kräftigung der Gesundheit liebevolle Auf-
nahme finden. Preis 450 M. pro Jahr.
Beste Referenzen.

Oldenburg. Auf gleich od. Nov. eine
Haushälterin geübten Alters für meinen
Landwirtschaftl. Haush. Aug. Blumenfaat.
Gesucht ein Stundenmädchen für den
Nachmittag. Gaststraße 28.

Nach Wilhelmshaven suche ich mehrere
Mädchen für Beamte.
H. Hennede, Nachw.-Bur., Osterstr. 4.

Elsfleth.
Zum 1. Januar kann ein Sohn rechtlicher
Eltern in mein Geschäft als

Lehrerling
eintreten. J. D. Borgstebe.

In belügen und anzuleihen gesucht.
Zu November cr. oder später
habe ich noch auf Hypothek zu
3% bis 4% zu belieren: 30,000
M., 20,000 M., 12,000 M.,
3 mal 10,000 M., 9000 M.,
7500 M., 2 mal 4000 M.
und diverse Fondskapitalien.
J. S. Schulte, Stausfr. 21.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.

Maler-Verein.

Am Reformationsfest, den 31. Oktober:
Ball
im „Hotel zum Lindenhof.“
Anfang 6 Uhr.

Einführungen sind gestattet. Das Komitee.
Arbeiter-Bildungs-Verein.
Mittwoch, den 31. Oktober 1894
(Reformationsfest):

BALL

im großen Saale des Herrn Doodt.
Anfang abends 7 Uhr.
Der Vorstand.

Jeddeloh 1. Am Sonntag, d. 4. Nov.:
Tanzpartie,
wozu freundlichst einladet S. Witte.

Ohmstede.

Gesangverein „Frohinn.“
Am Sonntag, den 4. November:
Ball
im Saale des Herrn Willers (Mäggenfrug),
Anfang 6 Uhr.
wozu freundlichst einladet Der Vorstand.

M. Dreiser,

Oldenburg, Bremerstr. 27.
Sonntag, den 28. Okt.:

Kleiner Ball.

Sonabend u. Sonntag:
Gefenbraten mit Kartoffel,
Mostkirsche.

Oldenburger

Schützenhof.

Sonntag, den 28. Oktober 1894:
Großes

Streichkonzert

von der Infanterie-Kapelle.
— Anfang 4 Uhr. —
Entree frei.

Nach dem Konzert:
BALL.

Es ladet freundlichst ein
Louis Nolte.

W. Köhler,

Gottorpstraße 16.

Wohnung, 500 m Feldgeleise
mit 2000 m Wald u. mit dazu ge-
hörigen Wägen zu kauf. gef. H. Woltermann.

Um bis zum Abbruch meines Hauses Langestraße 17 mit dem darin befindlichen Warenlager möglichst zu räumen, eröffne ich
Montag, den 29. d. Mts., einen weiteren

Ausverkauf

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Kleiderstoffe, Bundskins.
Zulett, # Bettzeuge.
Kattune, Kleiderparcende,
Wollmouffeline.

Reste von Hemdentuchen,
weiße Leinen und Gerstenkorn.
Piqués, glatt u. gemust.
Gedecke, Tischtücher, Servietten,
Handtücher, Taschentücher.
Waffeldecken, weiß u. bunt.

Sämtliche Kapotten
u. Unterzieheuge.
Aeltere Winter-Konfektion
für Damen u. Kinder.

P. J. Ritter.

Schützenhof z. Wunderburg.

Am Sonntag, den 28. Oktbr.:

Großer öffentlicher Ball.

Anfang 4 Uhr.

Entree frei. Tanzabonnement 1 M.

Es ladet ergebenst ein **H. Dahlmann.**

Donnerstags. Zum Krahnberg.

Sonntag, den 28. Oktbr.:

Grosse Tanzpartie

mit doppelt besetztem Orchester.

wozu ergebenst einladet **H. Warneke.**

Ad. Doodt's Etablissement.

Am Sonntag, den 28. Oktbr.:

Großer Ball.

Entree 20 S, wofür Getränke. Damen frei.

Tanzabonnement 1 M.

Donnerstags. Zum Krahnberg.

Am Sonntag, den 28. Oktbr.:

Kleiner Ball.

wozu ergebenst einladet **F. Kieckhefer.**

„Centralhalle.“

Sonntag, den 28. Oktbr.:

Große Tanzpartie.

wozu freundlichst einladet **G. Harms.**

Tanzabonnement: Civil 75 S, Militär 50 S.

Nadorst.

Am Sonntag, den 28. Oktbr.:

Großer Ball.

Anfang 4 Uhr. Entree frei.

Es ladet freundlichst ein **Joh. Weisen.**

Eversten. „Tappenburg.“

Am Sonntag, den 28. Oktbr. d. J.:

Tanzpartie.

wozu freundlichst einladet **D. Holze.**

Zum grünen Hof.

Am Sonntag, den 28. Oktbr.:

Grosser Ball

mit französischer Besetzung.

Anfang 4 Uhr. Entree frei.

Tanz-Abonnement 1 Mark.

Abends brillante elektrische Beleuchtung.

Es ladet frendl. ein **Anton Tietjen.**

Becker's Etablissement

Osternburg. Am Sonntag, den 28. Okt.:

Großer Ball.

Entree frei. Anf. 4 Uhr. Tanzabonnement 1 M.

Hierzu ladet freundlichst ein **Aug. Becker.**

NB. Das Orchester ist neu besetzt.

(Abends: Mokurtie.)

An die Interessenten der

Brandt'schen Erbschaftsmasse.

Am Sonntag, den 28. Oktober 1894,

namittags 2 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Hotel „Kaiserhof“ Oldenburg.

Eintritt 50 S.

Die Legitimationspapiere sind geregelt und

ist allseitiges Erscheinen dringend erwünscht.

Der Vorstand.

LIPTON'S THEE

weltberühmter

in Packeten à M. 1.80, M. 2.50 und M. 3.00 per Pfund.

Unvergleichlicher Erfolg. * Grösster Absatz.

Vertreter für Oldenburg: Friedrichs & Hahlo, Oldenburg i. Gr.

Bremen 1894.

Grünenkamp.

Königl. Niederländ.

Circus Oscar Carré.

Täglich während des Bremer Freimarktes, abends 7 1/2 Uhr:

Grosse Vorstellung

in der höheren Reikunst, Pferdedressur, Gymnastik, Equilibristik
und Ausstattungs-Pantomimen.

Wer bei den diesjährigen
hohen Kartoffelpreisen

sparen will,

schaffe sich eine

Schälmaschine

an, die den Abfall ganz bedeutend verringert.

Ich empfehle die neuesten Universal-Schälmaschinen im Preise von

4-13 Mark.

Lieferung jeder Maschine auf Probe.

Oldenburg.

M. L. Reyersbach.

Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffe

in hervorragend schöner Auswahl

empfiehlt „zu bekannt billigen Preisen“

M. Schulmann, Tuchniederlage,
36 Achternstrasse 36.

Ofen.

Am Sonntag, den 4. November d. J.:

Kleiner Ball.

Es ladet freundlichst ein

G. Diekmann.

Bütteldorf. Am Reformationsfest (31. Okt.):

Ball für Jedermann,

wozu frendl. einladet **Carl F. Meyer.**

Zur fröhlichen Wiederkunft

(früher Zoologischer Garten).

Eversten. Am Sonntag, den 28. Oktbr.:

Kleiner Ball.

Hierzu ladet frendl. ein **G. Schmidt.**

Nadorst. Am Sonntag, 28. Okt.:

Große Tanzpartie,

wozu frendl. einladet **G. Theilmann.**

Kaninchenzüchter-Verein

Oldenburg u. Umgegend.

Preis-Kegeln

bei Gastwirt **Scheele** in der Eisenbahnhalle.

Es kommen nur prima Tiere zur Verkegelung.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein **D. B.**

Eghorn. Am Sonntag, den 4. Novbr.:

Ball,

wozu freundlichst einladet **H. Wiers.**

Ost und West.

Am Freitag, den 16. Novbr.:

Ernteball

im „Christeder Krug.“

Einführungen sind gestattet.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag, den 28.
d. Mts., nachm. 3
Uhr:

Großes
Kaninchen-

Preis-Kegeln

bei Gastwirt **Scheele** in der Eisenbahnhalle.

Es kommen nur prima Tiere zur Verkegelung.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein **D. B.**

Eghorn. Am Sonntag, den 4. Novbr.:

Ball,

wozu freundlichst einladet **H. Wiers.**

Ost und West.

Am Freitag, den 16. Novbr.:

Ernteball

im „Christeder Krug.“

Einführungen sind gestattet.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Vereins-Hall
in Bremen.

Düsterstraße Nr. 1.
Größtes, durch elektrisches Licht
leuchtetes Vergnügungs-Etablissement.
Täglich während des Freimarktes
in Sälen:

Große Tanzmusik

Anfang an Wochentagen 5 Uhr
Sonntags 4 Uhr.

Im großen Bühnen-Zaal
(Eingang: H. Weidenhof)

Täglich große

Spezialitäten-Vorstellung.

Nur Künstlerinnen und Künstler. L. W. W.

10 Damen & Herren.

Anfang:

Sonntags 4 Uhr, Wochentags 5 Uhr.

Entree für sämtliche Personen 50 S.

für die Tänze 30 S.

Restauration à la carte

zu jeder Tageszeit.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst

H. Steinmann.

Hotel z. deutschen Kaiser

Langestr. Nr. 81.

Sonntag, den 28. Oktbr.:

Grosser Ball

Entree frei.

wozu ein hochverehrtes Publikum

einladet **Engel**

Zur Erholung

Bürgerfelde.

Am Sonntag, den 28. Oktbr.:

Großer

Einweihungsball

im neu umgebauten Saal

wozu ergebenst einladet **H. Meyer.**

Gefangenen

„Osternburger Pieder“

Am Mittwoch, den 31. Okt.

(Reformationsfest):

„Balle“

im Schützenhof zur Wunderburg

Entree 1 M.

Fremde haben Zutritt.

Beantwortet. Redakteur: P. W. Grothe, Oldenburg. Druck und Verlag von B. Scharf, Oldenburg, Peterstraße 5.

2. Beilage

№ 251 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 27. Oktober 1894.

Familie Hartwig.

Roman von Ernst Cäslein.

(Fortsetzung.)

[Nachdruck verboten.]

„Sagen Sie nun?“ flüsterte Birtheim. „Ihr Vater unmittelbar vor dem Abgrund. Ich allein schon habe die Forderungen, daß ich ihn stützen kann, und wenn mir's beliebt. Aber ich werde das nicht thun! Ich werde im Gegenteil seine Bestrebungen thätigst unterstützen, ihm so viel Kapital zur Verfügung stellen, als er irgend braucht, meinetwegen auch die zwei Wechsel, die ich Ihnen laien, in Stücke reißen — sobald Sie, Fräulein, das thörichteste Vorurteil aufgeben und sich entschließen, das heilsame Schicksal zu werden.“

„Doch ausgerichtet hatte die Geste ihn angehört. Sie war vollständig ruhig.“
„Wo laufen wollen Sie mich?“ sagte sie tiefstöhnend. „Mein armer, guter Vater! Sie wollen Sie aus mir in Schande und Schmach zu bringen? Und Ihre ganze Verehrlichkeit und Freundschaft hinauswerfen? Herr Birtheim, mir fehlen die Worte...! Haben Sie gar kein Erbarmen und Glauben? Fürchten Sie die liebe Gott könnte Sie strafen für diese Schlechtigkeit?“
„Birtheim zog verzweifelt die Schultern hoch.“
„Wenn man vor Liebe fast den Verstand verliert, schert sich um Gott und den Teufel nicht! Grete, ich halt's nicht! Ich will — und müßt ich mein halbes Vermögen geben! Schauen Sie mich nicht so feindselig an! Ihre Liebe ist unwiderstehlich in meine Hand geleiert! Wenn Sie mich von sich stoßen, geh ich ganz unbarmherzig gegen Sie.“
„Ich mach Euch zu Bankrotten und Bettlern, da Du mich nicht sofort um den Hals fällst und mir sagst, Du mein Liebes bist!“

„In diesem Augenblick packte ihn eine wichtige Faust und schloß ihm den Mund. Umfahrend schaute er in die unheimlichen Augen Hartwigs, der eine Weile schon vor ihm gestanden, während die Wädelene mit Frau Birtheim jenseits des Tisches in eifrigem Zwiegespräch aufgetaucht.“

„Schut!“ rante der Schneidermeister und schüttelte den schweißigen Kopf wie einen jungen Hund — „Schut! Gemeiner Greiser!“
„Der Herr des bedürftigen Vaters stieg ihm schäumend entgegen. Einem wichtigen Griff warf er den Menschen, der ihn dann bei der Gurgel und stieß ihn drei Schritte über die Wand, daß es dröhnte.“

„Gehen Sie bloß im Gesicht.“
„Dort, Vater!“ schrie Margarete entsetzt.
„Aber Sie der Wütende zu Bestimmung. Mit der Linken schloß er dem beglückten Birtheim noch ein paar Sekunden lang die Augen zu und ließ ihn dann los, daß er sich schnappte, mehr tot als lebendig, sank auf einen der stillosen Lehnstühle.“

„Gut, Güte!“ ächzte er mit verzögernder Stimme.
„Ihrer Frau, Vater! Und dank' Deinem Schöpfer, daß Sie mich umgibt! Das im rechten Moment noch das Beste! So also treibt's Ihre, Ihr gottverfluchtes Lumpenstück! Nicht genug, daß Sie den letzten Bissen Brot aus der Hand schnappt, auch die Ehre wollt' ich uns ansprechen! Sie zögern zu Dingen machen. Komme, sei ruhig, Grete! Ich bin ein braves und liebes Kind! Daß nur den Hundsdreck, was er nicht lassen kann! Aber wenn er auch nur ein einziges Mal frech nach Dir hinschaut, dann sag' Grete! Ich will's dem Axel dann bejagen!“
„Er trat an die offengebliebene Thür.“

„Hörst Du?“ rief er hinaus. „Elisabeth, Himmel-Donner! Wo siehst Du? Wir gehen nach Hause! Dem Herrn Birtheim ist's leicht geworden!“

„Dann zu Birtheim gewandt:
„Ihre Majestät auf Ihre Frau will ich's für mich behalten, was da eben verhandelt haben! Ich überlasse es Ihnen, umsohin näher zu erklären! Und das rate ich Ihnen. Gehen Sie sich vor mir und bringen Sie einen Mann nicht zur Verzweiflung!“

„Dann trat er zu Grete.“

„Gehen Sie zu Grete.“
„Gehen Sie zu Grete.“
„Gehen Sie zu Grete.“

„Gehen Sie zu Grete.“
„Gehen Sie zu Grete.“
„Gehen Sie zu Grete.“

„Gehen Sie zu Grete.“
„Gehen Sie zu Grete.“
„Gehen Sie zu Grete.“

„Gehen Sie zu Grete.“
„Gehen Sie zu Grete.“
„Gehen Sie zu Grete.“

„Gehen Sie zu Grete.“
„Gehen Sie zu Grete.“
„Gehen Sie zu Grete.“

„Gehen Sie zu Grete.“
„Gehen Sie zu Grete.“
„Gehen Sie zu Grete.“

Die Wädelene hielt es für zweckmäßig, die so unvorhofft aufbrechenden Gäste nicht weiter zu nötigen.

Als sich das eiserne Gitterthor hinter den Hartwigs geschlossen hatte, ging sie hinauf in das Schlafzimmer, wo ihr Gemahl bleich und verstört auf dem Divan saß und sich die Nägel faute.

Und übermannt von den Regungen eines wilden Galgenhumors, stemmte sie beide Arme breit und plebejisch in ihre Seiten und brach in ein Gelächter aus, daß die Fenster klirrten.

Siebenundzwanzigstes Kapitel.

Das Augenleiden der Frau Kammerat war trotz der sorgsamsten Pflege nicht wesentlich besser geworden. Nach wie vor blieb sie unfähig, außer gewissen Obliegenheiten der Häuslichkeit auch nur die mindeste Arbeit zu leisten, jedoch ihre Schwester Eugenie nach Verlauf einiger Wochen zu der Erkenntnis kam, sie selber müsse um jeden Preis Hand anlegen, wenn nicht die naddeste Not eintreten sollte.

Von Fräulein Johanna Bloch etwas anzunehmen, sträubte sich der feinfühligke Stolz der zwei alten Damen, der in dem gleichen Verhältnis wuchs wie ihre Bedürftigkeit. Damals schon war ihnen ja das liebreich ausgedehnte Darlehen ihres Neffen Holm Schubart so drückend gewesen. Und doch half hier das Gefühl der Verwandtschaft über so manches hinweg, zumal sich die Damen der Illusion überließen, sie würden dieses Darlehen demaldest zurückzahlen können. Bei Fräulein Bloch aber lagen die Dinge vollständig anders. Ueberdies hatte Holm Schubart in wirtschaftlicher Beziehung doch sicher noch eine Zukunft, während Johanna so gut wie nichts zu erwerben vermochte und lediglich auf den Ertrag ihres kleinen Vermögens angewiesen war.

Eugenie Kaulitz mühte sich also im Schweiß ihres Angesichts, die trostlose Situation zu bessern. Mit übermenschlicher Anstrengung zwang sie ihre fast untätige Hand zur Näharbeit. Dennoch konnte sie selbstverständlicherweise nicht annähernd das leisten, was früher die Schwester geleistet und was schon damals für den bescheidenen Hausstand kaum ausgereicht hatte. Auch litt ihre zarte Gesundheit unter dem Uebermaß dieser Tätigkeit zuwider. Nervenschwäche stellte sich ein, und späterhin neuralgische Zustände, die eines Morgens so heftig wurden, daß ihr der linke Arm vollständig den Dienst veragte.

Mehr noch von seelischem Weh als von dem leiblichen Schmerz überwältigt, sank sie verzweiflungsvoll über die Nähmaschine und brach in ein wildes, leidenschaftliches Schluchzen aus, — sie, die stille, ergebene Dulderin, die da bis jetzt nur lautlose Thränen gekostet hatte.

Als Eugenie so dalag und weinte, trat Frau Angelika Sturm leise in's Zimmer. Sie sagte kein Wort, aber der Anblick der zärtlich geliebten Schwester, die so heroisch gekämpft hatte und nun stöhnend unter dem Druck ihres Glendes zusammenbrach, reifte in ihrer grau-verbläuten Seele einen längst schon erwogenen furchterlichen Entschluß.

Das neuralgische Hüften und Bohren im Arm Eugeniens ließ im Laufe des Vormittags nach. Ihr Allgemeinbefinden jedoch verschlechterte sich. Eine seltsame Sinfälligkeit machte sich geltend und artete schließlich am Nachmittag, als sie von einem Ausgange zurückkehrte, in eine tiefe, tot-ähnliche Ohnmacht aus.

Die Schwester benahm sich während dieser fast viertelstündigen Ohnmacht auffallend ruhig. Sie bettete Eugenie langweils auf das Sofa, beprengte ihr das nuchsaftige, dünne Gesicht mit Wasser und rief dann, als die Beprengung erfolglos blieb, Fräulein Johanna herbei. Johanna begab sich sofort in den Laden zu Herrn Theodor Klingelhöfer und bat ihn, da ihre Anwesenheit schon weg sei, durch seinen Laufburschen den Arzt holen zu lassen.

Herr Klingelhöfer, der in der letzten Zeit mehrfach mit Fräulein Johanna in Berührung gekommen war und sich augencheinlich befleiß, seiner lebenswichtigen Gönnerin jeden Gefallen zu thun, rante sofort in eigener Person quer über den Platz und kehrte nach fünf Minuten mit einem ehemaligen Assistenten des Medizinalrats Knapp zurück. Er führte den Herrn sogar selbst in die sturmide Wohnung, blieb dann beiseite auf dem Korridor stehen und fragte Johanna, als sie vorüberkam, um in der Küche Essig zu holen:

„Geh's dem nun besser, Fräulein?“

„Die Teilnahme und die Schnelligkeit, mit der er den Arzt beschafft, rührte sie tief. Sie reichte dem Chef der Filiale von C. W. Dannenberg jr. freimütig ihre Hand und sagte mit einem Blick, wie er nicht wärmer auf das Portrait ihres ehemaligen Bräutigams Fridolin Steinebach hätte fallen können:

„Noch nicht, — aber es wird sich wohl machen! Ich danke Ihnen! Sie sind ein guter und hilfsbereiter Mensch, lieber Herr Klingelhöfer! Ich werde Ihnen das nie, nie vergessen!“

„Aber ich bitte Sie!“ murmelte Klingelhöfer. „Das ist doch lediglich Christenpflicht! Und meinem Burschen möchte ich die Sache nicht anvertrauen, weil er's dem Doktor am Ende nicht dringlich gemacht hätte.“

Er hielt ihre Hand einen Augenblick in der seinen, schaute sie treuherzig an und empfahl sich dann.

„Wirklich ein braver Junge!“ dachte das Fräulein. „So klug und gewandt — und immer die Artigkeit selbst.“

(Fortsetzung folgt.)

B. Holthaus, Dinklage i. O., Maschinenfabrik und Eisengießerei,

liefert
Grasmähmaschine „Seureka.“

Diese Maschine ist mit den neuesten Verbesserungen versehen und arbeitet besser wie jede andere Maschine. Der Schneidebalken läßt sich im Betriebe mit dem Fuße heben, um Baumstümpfe, kleine Gräben u. dgl. passieren zu können. Diese Maschine gebe auf Probe, damit sich jeder von der Leistungsfähigkeit derselben überzeugen kann.

Außerdem liefere ich Maschinen von Johnston, Osborne, Wood &c.

Schrotmühle „Matador“

vorzüglich bewährt, Leistung 400 Pfd. Roggenmehl mit einem Pferde die Stunde. Erste Schärung nachdem 50,000 Kilo damit gemahlen sind. Probe 4 Wochen.



Breitreischmaschinen,

leichtgehend für 2 kleine Pferde, liefert absolut

glattes Stroh und drischt ganz rein.

Stiftendreschmaschine

mit Breitschneidwerk. Diese Maschine hat eigenartig konstruierte Zwillingsschneidwerke, die absolut glattes Stroh liefern, welches zu Dachstroh verwendet werden kann. Patent angemeldet. — Gabel verschiedener Konstruktion von 1 bis 6 Pferdekraften. — Häckselmaschinen mit 3 u. 4 Messern in der Trommel; Rübenkniver &c. &c.

Kataloge gratis und franco.

Lager bei Herrn Borgmann und Henjes, Oldenburg.

Haupt-Gewinn event.	Glücks-Anzeige.	Die Gewinne garantiert der Staat.
500,000 Mark.		

Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geld-Lotterie, in welcher

10 Millionen 868,900 Mark

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vorteilhaften Geld-Lotterie, welche planmäßig nur 110,000 Lote enthält, sind folgende, nämlich: Der grösste Gewinn ist ev. 500,000 Mark.

1 Gewinn à 200,000 Mark	46 Gewinne à 5000 Mark
1 Gewinn à 100,000 Mark	100 Gewinne à 3000 Mark
2 Gewinne à 75,000 Mark	206 Gewinne à 2000 Mark
1 Gewinn à 70,000 Mark	753 Gewinne à 1000 Mark
1 Gewinn à 65,000 Mark	1320 Gewinne à 400 Mark
1 Gewinn à 60,000 Mark	20 Gewinne à 300 Mark
1 Gewinn à 55,000 Mark	130 Gew. à 200, 150 Mark
2 Gewinne à 50,000 Mark	38945 Gewinne à 155 Mark
1 Gewinn à 40,000 Mark	6994 Gew. à 134, 100, 95 M.
3 Gewinne à 20,000 Mark	6846 Gew. à 69, 42, 20 Mark
21 Gewinne à 10,000 Mark	Im Ganzen 55,400 Gewinne

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abteilungen zur sicheren Entscheidung.

Der Hauptgewinn 1ster Klasse beträgt 50,000 Mk., steigt in der 2ten Kl. auf 55,000 Mk., in der 3ten auf 60,000 Mk., in der 4ten auf 65,000 Mk., in der 5ten auf 70,000 Mk., in der 6ten auf 75,000 Mk., in der 7ten auf 200,000 Mk. und mit der Prämie von 300,000 Mk. event. auf 500,000 Mk.

Für die erste Gewinnziehung, welche amtlich festgesetzt, kostet

das ganze Originallos nur M 6.—,
das halbe Originallos nur „ 3.—,
das viertel Originallos nur „ 1,50.

inklusive Stempel für das deutsche Reich.

Jeder der Beteiligten erhält von mir nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Verlosungs-Plan mit Staatswappen, woraus Einlagen und Verteilung der Gewinne auf die 7 Klassen ersichtlich, versende im Voraus gratis.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Bestellungen erbitte per Postanweisung oder mittelst eingeschriebenen Briefes.

Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber, sogleich, jedoch bis zum

31. Oktober d. J.

vertrauensvoll an

Joseph Heckscher,

Banquier und Wechsel-Comptoir in HAMBURG.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elton & Kousson, Crofeld, in jedem Waag zu beziehen. Schwarze, farbige u. weiße Seidenstoffe, Sammet, Blauze und Velvete. Man verlange Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

Anzeigen.

Am Mittwoch, den 7. Novbr. d. J., nachm. 3 1/2 Uhr, sollen beim städtischen Armenhause zu Bürgerfelde verschiedene zum Nachlasse von Armen gehörige Sachen (1 Bettstelle, 2 Betten, 2 Matratzen, 1 Kleiderkasten, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Koffer u. i. w.) öffentlich an den Meistbietenden gegen Barzahlung verkauft werden.

Oldenburg, den 22. Oktober 1894.
Die Armenkommission.
Hagemann.

Auktion.

Oldenburg. Am
Dienstag, den 30. Oktober d. J.,
morgens 9 Uhr auf,
sollen im Auktionslokale an der Ritterstraße
hierelbst:

6 Sofas, 2 Plüschgarnituren, 1 nußb. Schreibtisch, 1 mahag. Bücherständer, 1 eich. Büffeltisch, Teppiche, Kleiderkasten, Sofa-
tische, Betten und Bettstellen, Rohr-
u. Polsterstühle, 1 Epstern, 1 Nähmaschine,
Haus- u. Küchengeräte, eine große Partie
Schürzen, Unterröcke, wollene Unterhosen,
Unterjacken, Vorhemden, Zwirn, Seide,
Knöpfe, Kleiderstoffe, Fußsachen u.
öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist ver-
kauft werden
F. Lenzner.

Empfehle mich zur Ausrüstung aller vor-
kommenden **Wagarbeiten** in geschmackvoller
Ausführung bei niedrigster Preisstellung.
Joh. Fröh, geb. Deiers,
Jacobsstr. 4a.

E. Kramer,
Schirmfabrik, Langestr. 25,
empfehle größte Auswahl in
Regenschirmen
zu sehr billigen Preisen.
Dies das Neueste, nur eigenes
Fabrikat.
Ueberziehen und reparieren prompt.

Domshänke.
Wein-En-gros-Handlung
von
G. Rode.
Restaurant, Weinstube.
Inhaber: **W. Krämer,**
Bremen,
Catharinenstraße 7,
in allerhöchster Nähe des Domhof
und des Schiffsford.

**Ein großer effektvoller
Laden**

wird in bester Geschäftsgegend Oldenburgs
von einem Berliner Kaufhause per 1. Januar
1895 zu mieten gesucht. Offerten an die
„**Deutsche Börzenzeitung**“, Berlin-Nieder-
schönhausen, erbeten.

**Keine Lotterie
bietet solche Chancen.**
300 000, 3 à 120 000,
60 000, 48 000, 45 000, 36 000
30 000, 24 000 Mk. bar u. i. w.
sind zu gewinnen in den
12 grossen Geldverlosungen.
Jedes Loos muss mit je
1 Treffer gezogen werden.
Jährlich 12 Ziehungen.
Nächste Ziehung
am 1. November.
Jeder Spieler muss 12 Treffer machen.
1/2 Antheil an allen 12 Ori-
ginalloosen kostet pro Ziehung
Mk. 3, 1/100 Mk. 5, 1/100 Mk. 10
pro Ziehung. — Listen gratis.
Gef. Aufträge erbitte bald.
Carl Schmidt, Bankgeschäft,
Neustadtstr. 1.
Im ganz. Reich gesetzl. erlaubt.
Wiederverkäufer gesucht.

Stellenvermittlung
des
**Allgemeinen Deutschen
Lehrerinnen-Vereins.**
Central-Verwaltung: Leipzig, Pfaffenburgerstr. 17.
Agentur in Bremen: St. Rembertstr. 15.

Bloherfelde. J. Lenz und G. Vor-
wold aus Friesoythe lassen am
Dienstag, den 6. Novbr. d. J.,
nachm. 2 Uhr auf,
beim Hause der Frau Wm. Schmidt zu
Bloherfelde:

20—25 hochtragende Kühe und
Lunen,
2 junge kräftige Arbeitspferde,
1 zweijähriges Pferd, sowie
20 große und kleine Schweine
öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist ver-
kaufen.
F. Lenzner.

Schmiede-Hoheheide. Der Tabak-
arbeiter Gerhard Ahlers hier, läßt am
Montag, den 5. Nov. d. J.,
nachm. 2 Uhr anfangend,
folgende Sachen, als:

1 Kleiderkasten, 1 Sängerkasten, 3 Tische,
1 Koffer, 1 Kommode, 1 Spiegel, 6 Stühle,
1 Wanduhr, 1 zweif. Bettstelle mit Ma-
trage, 1 Bett, 1 Küchenschrank, verschiedenes
Küchengerät, 1 Kasse, Forken, Spaten,
Garten, sowie viele hier nicht benannte Sachen
öffentlich meistbietend mit Zahlungs-
frist verkaufen.
E. Memmen.

Der Handelsmann G. Albers
aus Wardenburg läßt am
Sonabend, d. 3. Nov. d. J.,
nachm. 3 Uhr anfangend,
beim Gastwirt Paradies zu Oter-
burg öffentlich meistbietend mit
Zahlungsfrist verkaufen:

15 tiefige und milchgebende
Kühe und Lunen,
30 bis 40 große und kleine
Schweine, darunter vorzüg-
liche Zuchtschweine.
Kaufsüchtiger ladet ein
E. Memmen.

Jeddeloh 1. Der Anbauer Johann
Friedr. Christian Noje beabsichtigt seine
hierelbst direkt an der Chaussee Emdewech-
Eversen belegene

Stelle,

bestehend aus Wohnhaus, Schafstall, Vac-
ken und 10,4225 ha Moorlandereien, wo-
von etwa 1/4 kultiviert, mit Eintritt zum
1. Mai 1895 unter der Hand zu verkaufen.
Die Stelle liefert guten schwarzen Torf.
Land zum Buchweizenbau ist genügend vor-
handen. Auf der Stelle können 50 Schafe
mit Lämmern gehalten werden.

Zweiter Verkaufstermin steht an auf
Mittwoch, den 31. Oktbr. d. J.,
nachmittags 4 Uhr,
in Frau Wm. Schmiedes Wirtshaus zu
Friedrichsfehn, wozu Kaufsüchtiger einladet
E. Memmen, Rechnungssteller.

Am Montag, den 29. Okt d. J.,
nachmittags 2 Uhr anfangend,
sollen im Hause Amalienstraße Nr. 15 öffent-
lich meistbietend gegen Barzahlung verkauf
werden:

1 mahag. Sofa, 12 dito Polsterstühle, 1 gr.
eich. Kleiderkasten, 1 Serviertisch, 1 nußb.
Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 mahag.
Spiegtisch, 1 Klavier, 1 zweif. Bett mit
Bettstelle u. Matratze, 1 Kommode, 2
Blumentische, 1 Ecksofa, 1 Koffer, 1 Dien-
schirm, 3 Diensteger, 2 Tortenständer m. Deckel,
1 große hölz. Blumentreppe, 1 Blumen-
kasten mit Blumen u. verschiedenen Topf-
blumen, 1 antike Kiste mit Zahreszahl 1727,
1 fl. Gramm-Waage, 1 Rotenmähmaschine,
1 Wollschneidemaschine, 1 Teppichmaschine,
1 Kaffeebrenner, 1 Kaffeeemühle 1 Crouquet-
spindel, 1 Tornister u. 1 Schultasche, 2 schöne
Tischlampen, 2 Teppiche, 2 Rückenstühle,
mehrere Decken und sonstige Sachen.
E. Memmen, Notf. u.

Wollgarn,
in deutscher u. englischer Ware, 4-, 5- u.
6brähig, in allen Farben, per Pfd. von
1,80 Mk. an, empfiehlt
A. Michels, Haarenstr. 42.

Echt fild.
Brot-
Geldmohr
(Wegelbrot)
Mit 2-geren
Nachschmecken od.
nach Rasse.
Nicht kochen.
Gibt süßl.
Wasser.
Preisliste
gratis u. franco.
Richard Behrm, Goldmünzfabrik,
Berlin C. Schornstr. 6.

J. H. Böger,
Aussteuer-Geschäft.
Größte Auswahl, nur gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen.
Spezialität: Leinen und Bettenwaren.
Bettfedern und Daunnen
in 15 verschiedenen Sorten, vollständig staub- und geruchfrei.
Auf folgende Gelegenheitskäufe mache ich besonders aufmerksam:
Ältere Muster in besten Inlettstoffen ganz bedeutend
Preise heruntergesetzt.
Schwere 1/4 u. 1/2 Bettuchleinen p. Meter 90 u. 100 Pfg.
1/4 Handgarnleinen in kleinen Stücken, Meter 50 u. 55 Pfg.
Jacquard- u. Drellhandtücher, schöne Muster, etwas geküchelt.
4—7 Mk. p. Dkd.
Tischtücher u. Servietten besonders billig.

**Kinderkleidchen u.
-Anzüge**
in größter Auswahl.
Ältere Sachen zu halben Preisen.
G. Potthast.

Garnierte Hüte
von den billigsten bis zu den feinsten.
Größte Auswahl. Niedrige Preise.
Langestr. 62. **G. Freese.**

**Kopfhüllen, Kapotten,
gestr. Röcke, Zwischenröcke,
Schultertücher, Schulter-
kragen, Damen- u. Herren-
Westen, Korsetts, Blousen
u. Trikottailen, Schürzen, Regen-
schirme.**
Sehr große Auswahl. Niedrige Preise.
Langestr. 62. **G. Freese.**

**Unterziehzeuge,
wollene Strümpfe, Socken und
Beinlängen,
wollene Strümpf- und Hockgarne**
zu Fabrikpreisen
Größte Auswahl.
Langestr. 62. **G. Freese.**

Ein an der Gortorpsstraße be-
legenes, vor wenigen Jahren
neu erbautes zweistöckiges Haus
mit Garten habe ich mit An-
tritt auf nächsten Mai in Auf-
trag zu verkaufen. W. Köhler.

!! Große Auswahl !!
von Unterzeugen und Korsetts,
Strümpfen und Socken.
Feste niedrige Preise.
Wilh. Martin Meyer,
Schüttingstr. 10.

Taubheit
Schwerhörigkeit, Ohrensausen, Ohren-
laufen u. c., selbst in vorerwähnten Fällen,
bei sich nur einzig und allein das
seit ca. 16 Jahren rühmlichst bekannte,
Oberabsarzt Dr. Schmidt'sche
Gehör-Oel
verbessert von Dr. W. Deutlich bewährt.
Empfehlen von ärztlichen Autoritäten,
besonders die vielen dauernd eingegebenen
Dankschreiben, welche zur Einstufung vor-
liegen, den vollständigsten Beweis
gegen Einseitigkeit von H. 4- mit
Spritze, Essigsäure und Glycerin-
anweisung, nur allein hat zu haben:
Kommandanten-Apothek,
Sehlfeldstr. 16, Berlin.
Zu verk. schöne Baupläne am Milchbrunn-
wege. Näheres Alexanderstraße 23.
Meine beiden Ziegenböde empfehle zum
Decken der Ziegen. G. Wille, Nordstr.

**Disfriesische
Schuhmacher-Lehranten**
Unterricht in allen Fächern. Sommer-
Winterkurse vom 1. November 1894
1. Februar 1895. Prospekt gratis.
J. Duprée, Weener
In kaufen gesucht ein sehr
Arbeitspferd im Alter von 5
Jahren. Offerten mit Preisangabe
Oldenburg i. Gr. G. W. Schlämmer.

Kartoffeln
Prima blaßrote Dohr-
Winterkartoffeln
in schöner mehliger Ware und von
Geschmack trafen wieder ein und
solche zum Tagespreise, als Bogen
mühtigsten Preise.
Probe ist jederzeit zur Verfügung.
prompt liefern zu können, erbitte
balddigt.
Gerhd. Meentze
Bahnhofstr. 13

Garnierte Hüte
von den billigsten bis zu den feinsten.
Modell-Hüte.
Reise-Hüte
neuesten
Kinderhüte, garniert, von 150 u.
Bänder u. Sammete in allen Farben.
Ballblumen.
Glace-Handschuhe,
Eristo-Handschuhe von 25 u.
Korsetts zu bedeutend herabgesetzten
Mythen-, Gold- und Silber-
drahtschleier.
Adlerstr. 43.

G. Horn, 43.

Kanarienvogel
von 6 Mk. an à Stück abzugeben.
Zweimonatliches Abonnement
für November und Dezember } 84 Pfennig
bei jeder Bestellung.

Berliner Abend
mit dem Unterhaltungsfach
Deutsches
Die Berliner Abendpost ist
breiteste Zeitung.

Runge und Hals Kräuterthee

Ball-, Theater- u. Gesellschafts-Fächer

in neuer großer Ausstattung
C. Kramer
Langestraße 25.

Das als streng reell bekannte große
Bettfedern-Pager

Richard Fette, P. Albers Nachf.,
Bahrenfeld bei Hamburg,
versendet zollfrei gegen Nachnahme nicht
unter 10 Pfund garantiert ganz neue Bett-
federn für 60 S., vorzügliche Sorte 1,25,
Halbdaunen 1,50, prima 1,80, extra
prima 2,30, vorzügliche Daunen nur
2,50, hochfeine 3,00 pr. Pfd.
Umtausch gestattet; bei 50 Pfund 5% Rabatt.

Unverwundlich
sind Eimer, Spülwanne u. aus
Holzstoff.
Alleinverkauf bei **B. Fortmann & Co.**
Wiederverkaufte geübt

Beste Kinderdärme
empfiehlt **E. Springer, Kassebe.**

Bürstenwaren:
Abstreif- u. Fensterbürsten, Haarbürsten,
Handfeger, Schrubber und Teppich-
bürsten empfiehlt in bester Qualität
W. Dannemann,
Stankstraße 7.
Anfertigung von Damenhüten und
Kostüms.



Ausverkauf
sämtlicher Nordwaren.
Kinderwagen von 9,50 M.,
Reisefuhre von 4,50 M. an,
Puppenwagen u. 50 S. an,
Haushaltungsförbe sehr
billig, Papier-, Arbeits-, Flaschen- und
Wischungsförbe, Wasch- und Reifekörbe.
Preise im Feinsten.
Fr. Lehmann, Nordmacher, Galtstr. 10.



Empfehle: Klofette, hermetisch
verschließbare Abfuhrtonnen,
Fäkalienabfuhr, eigenes best-
bewährtes System.

Blätternunterricht
erteilt
M. Beutner,
Feinwäscherei und Blättereier,
Grüneckstraße 14a.

Unterziehzeuge,
große Auswahl, billige Preise.
W. Weber, Langestr. 86.

Umsonst
steht jeder Haus- sowie Waschfrau unsere
Waschmaschine
probeweise zur Verfügung.
B. Fortmann & Co., Langestr. 21.

Unübertroffen.
Damant-Salon-Oel
feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.
Import von der
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.
Grösste Leuchtkraft, sparsamstes und geruchloses
Brennen.
Absolute Sicherheit gegen Explosionsgefahr. Wasserhell.
Hauptniederlage in Oldenburg bei: **Joh. Humke, Kontor Lindenallee**
Zu beziehen à 20 Pfg. per Liter von den bekannten Verkaufsstellen.

Empfehle: dauerhaft gearbeitete
Sofas, Rohr- und Polsterstühle, Kommoden, Spiegel,
Bettstellen und Matratzen
bei billiger Preisstellung.
H. Holert, Saarensraße 51.

Wollen Sie noch einmal
einen Glücksversuch machen, so bietet sich Ihnen die günstigste Gelegenheit am
1. November 1894,
an welchem Tage die große **Platzänder Geld-Verlosung** stattfindet.
Hauptgewinn: **30000 Mark.** Kleinsten Treffer
39 Mark.
Jedes Los muß unbedingt am 1. November einen Treffer erhalten.
Weine von einem hohen Gerichtshofe als gesetzlich anerkannt
Beteiligungsscheine versende gegen vorherige Einfindung des Betrages oder
Nachnahme:

1/150	1/100	1/50	1/25	1/10
Wrt. 2.	Wrt. 3.	Wrt. 6.	Wrt. 11.	Wrt. 27.

Porto und Liste 30 Pf.
**Hermann Unger, Geschäft, Berlin C., Spandauer-
brücke 1b.**
Gesetzlich erlaubt.

Die besten, billigsten
und die größte Aus-
wahl in
bietet das Spezial-Handschuh-Geschäft
Langestr. 36. **Richard Herrlich, Langestr. 36.**
Hochfeine 4-fn. Glace zu 2 Mk. jetzt wieder in gr. Auswahl vorrätig.

Der feinste Anzug-
und Balletstoff kann von Ihnen für die Hälfte des bisher bezahlten Preises
bezogen werden, wenn Sie sich die Mühe nehmen, meine reichhaltige Muster-
kollektion franko zur gef. Ansicht zu fordern.
Otto Schwetach, Tuchfabrik, Görlitz.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Torf- u. Kohlenkasten,
Ofen-Schirme u. Vorseker, Feuer-
gerät Feuerträger, Torfstiepen, Wärm-
Steine u. -Flaschen u.
empfehlen zu billigen Preisen
B. Fortmann & Co., Langestr. 21.

Zithern,
sowie alle Streich- u.
Metallblasinstrumente,
Symphonien,
Orgeln, Harmonien,
Mund- u. Ziehharmonien
sowie alle Instrumente
besten u. billigsten der Welt.
**L. Jacob, Zithern-
Fabrik, in der Stadt Oldenburg,
in einer Stunde erreichbar, nur 15 Mk.
mit Schiele - Musik-Kataloge gratis
u. franco, wobei um gef. Angabe für
welches Instrument gebeten wird.**

Frische Biertreber
geben gebrau- und einmeweis billigt ab
Gustav Schmidt & Co.
Zu verkaufen 2 Baupläne an der Churn-
straße.
Hergens, Staufflin 17.

Bettfedern.
Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert
neue, doppelt gereinigt und gewaschene, edel reichste
Wirkungsfähigkeit, gegen Mücken (jede Bettfeder
Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfund für
60 Pfg., 50 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; Feine
prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M.
50 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M.
50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.
50 Pfg. u. 4 M.; ferner: Echt chinesische Ganz-
daunen (sehr feinfädig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M.
Bepackung zum Rollenpreis. - Bei Beträgen von min-
destens 75 Mk. 5% Rabatt.
- Richtiggefallendes bereitwillig zurückgenommen! -
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

ai
llen.

dr.
M.

s